



www.gemeinde.jenesien.bz.it

Jenesiener Dorfblattl

Seilbahn Jenesiën

1.700 Unterschriften wurden in Jenesiën für den Erhalt der Seilbahnverbindung Bozen Jenesiën gesammelt. Jenesier Bürger, Urlaubsgäste sowie Tagesgäste bekräftigen den Wunsch der Gemeindeverwaltung nach einer umweltfreundlichen Verbindung in die Landeshauptstadt Bozen. Gestärkt von dieser Aktion, welche vom HGV und Tourismusverein Jenesiën begleitet wurde, fordert der Bürgermeister von Jenesiën Paul Romen, dass die traditionsreiche Seilbahnverbindung, welche seit August 1937 Jenesiën mit der Landeshauptstadt Bozen verbindet auf alle Fälle erhalten bleibt. In den letzten Jahren wurde viel über die Seilbahnverbindung und verschiedenen Trassen diskutiert, ohne einen gemeinsamen Nenner zu finden, wobei für die Gemeindeverwaltung immer klar war, dass oberstes Ziel eine attraktive Verbindung sein sollte, unabhängig von der Trasse, betont Bürgermeister Paul Romen.

Die Gemeindeverwaltung zeigt sich überzeugt, dass eine entsprechende Anpassung und Modernisierung der Jenesier Seilbahn auch auf der derzeitigen Trasse bei Einrichtung eines ansprechenden Stundenplans ein tolles Mobilitätsangebot für Pendler und Touristen bieten wird.

Dies sollte eine schnelle Verbindung zur Landeshauptstadt garantieren und einen möglichst besucherorientierten Stundenplan anbieten.

In den letzten Jahren hat es immer wieder Aussprachen mit den zuständigen Landesbehörden, der Stadtgemeinde Bozen und dem SVP-Koordinierungsausschuss zum Thema Seilbahn Bozen Jenesiën gegeben. Alle waren grundsätzlich der Meinung, dass diese in den letzten Jahren ein bisschen ins Abseits gedrängte alternative Tal-Berg-Verbindung überdacht werden sollte.



Renato Bez, Pietro Tomaselli und Johann Unterkofler waren von Anfang an dabei.



Johann Unterkofler mit Fahrgästen in der Bergstation der Seilbahn.

Für Jenesiën hat die Bahnverbindung einen ganz besonderen Wert, betont Bürgermeister Paul Romen. Einmal, weil alle vier Gemeinden am Tschöggelberg durch eine Seilbahnverbindung mit der Talsohle verbunden und dadurch diese ganz besondere Tschöggelberger Mobilität durchwegs als Markenzeichen vermittelt werden kann und somit verschiedenste nachhaltige Perspektiven im Tourismus bietet. Die Seilbahnen sind für die Gemeinden am Saltner Hochplateau eine Lebensader, welche gut abgestimmt für

die Wirtschaft sehr vorteilhaft sein kann. Überzeugt zeigt sich Bürgermeister Paul Romen auch, dass eine funktionierende Verbindung für den Jenesier Bürger ganz einfach ein Mehr an Lebensqualität bringt.

Nach langwierigen Verhandlungen hatte sich die Gemeindeverwaltung von Jenesiën mit dem ehemaligen Landesrat und großen Befürworter der Bahn Thomas Widmann bereits grundsätzlich verständigt, die bestehende Trasse zu nutzen und entsprechend zu modernisieren mit entsprechendem Ausbau der Zubringerdienste ins Bozner Zentrum. Ein ganz entscheidender Schritt für den Zubringerdienst wäre auch die Verwirklichung des Hörtenbergtunnels.

Diese Vorstellung wird auch von von Bozen begrüßt und unterstützt, wie Vizebürgermeister Klaus Ladinser und SVP Koordinierungsobmann Dieter Steger bestätigen. Bozen könnte sich gerade wegen der vielen attraktiven Seilbahnverbindungen in das umliegende Mit-



In den 30-iger-Jahren kam es bei starkem Wind zu einem Zwischenfall bei den Betonpfeilern.

telgebirge Ritten, Jenesiën, Kohlern als Seilbahnstadt touristisch etablieren.

Die 1.700 Unterschriften sind uns Auftrag mit vollem Einsatz und Kreativität für den Erhalt dieser Seilbahnverbindung einzusetzen, meint auch Tourismusreferentin Hedwig Gamper. Schade wäre, wenn die Seilbahn eingestellt würde und man nach Jahren, so wie im Überetsch, jahrelang für die Neuauflage von wichtigen Einrichtungen kämpfen müsste.



Die Bahn soll modernisiert werden und an die heutigen Anforderungen angepasst werden. Sie kann aber ruhig einen Hauch von Nostalgie mitnehmen, betont Hedwig Gamper. Tourismusverein und HGV Jenesien haben sich mit großem Einsatz für die Seilbahnverbindung stark gemacht, nicht zuletzt weil in vielen persönlichen Gesprächen von den Urlaubern und Gästen diese besonderes Attraktion Seilbahn sehr geschätzt und positiv beurteilt wird.

Eine Modernisierung der bestehenden Seilbahn würde sich sicherlich auch auf die heute negativen Betriebskosten positiv auswirken. Die Jenesier Seilbahn ist heute eine der wenigen Seilbahnverbindungen, welche zwingendes Begleitpersonal vorsieht. Laut Vorstellungen der Gemeindeverwaltung, müsste es möglich sein die Bahn sicherheitstechnisch so anzupassen und modernisieren, dass dadurch der Kostenfaktor Personal abgebaut werden kann. Damit einher könnte ein durchgehender und ausgedehnter Fahrplan angeboten werden, was Kapazität und Attraktivität erhöhen würde. Derzeit ist der Fahrplan äußerst unattraktiv und verhindert höhere Nutzerzahlen. Knapp 80.000 Personen werden derzeit jährlich befördert.

Eine Modernisierung und entsprechender Fahrplan würde das große Potential, welches die Stadtgemeinde Bozen aufweist, deutlich steigern und einen Mehrwert für den gesamten Tschöggberg bringen. Zwei funktionierende Seilbahnen, welche den Tschöggberg von den beiden größten Südtiroler Städten Bozen und Meran umweltfreundlich erschließen und ein ausgeklügeltes Verkehrskonzept am Tschöggberg könnte Vorzeigecharakter haben, sind die Jenesier Gemeindeverwalter überzeugt. Jenesien war als kleinster Partner im Zusammenwirken von Landesverwaltung, Stadtgemeinde Bozen und Jenesien von der Wichtigkeit der Seilbahnverbindung immer überzeugt und hat nun bereits wieder Kontakte mit dem neuen zuständigen Landesrat Florian Mussner und der Stadtgemeinde Bozen aufgenommen um wirklich konkrete Schritte für die Seilbahnverbindung Bozen Jenesien zu setzen.



Hinter dem Fußballplatz und der Kletterhalle soll der neue Kinderspielplatz entstehen.

Aus dem Gemeinderat

Genehmigt wurde im Rahmen der letzten Gemeinderatsitzung das Vorprojekt zum Bau eines Kinderspielplatzes in Jenesien. Mit demselben Projekt werden auch 16 unterirdische Autoabstellplätze geschaffen. Die genehmigten Baukosten belaufen sich auf insgesamt 328.000 Euro. Der Spielplatz entsteht im Dorfczentrum in unmittelbarer Nähe von Kindergarten und Grundschule und sollte eine Bereicherung für die Freizeitgestaltung von Kindern und Familien werden. Das Projekt von Arch. Kienzl wurde in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Schülereltern erstellt. Ausstattung und Bepflanzung wird noch detailliert festgelegt.

Im Rahmen der Arbeiten zur Errichtung der neuen Turnhalle von Jenesien musste der ehemalige Kinderspielplatz weichen. Nach Abschluss der letzten Umbauarbeiten wird nun wieder ein großzügiger Spielplatz im Ausmaß von 628 m² angelegt. Bürgermeister Paul Romen erläuterte den Gemeinderäten das Projekt im Detail und hofft mit den Bauarbeiten noch im heurigen Sommer zu beginnen. Angrenzend an Bolzplatz und Jugendraum soll dieser Bereich eine kinderfreundliche Oase werden und sich zu einem besonderen Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien entwickeln. Nutzbar sind die Spielflächen auch für Kindergarten und Schulen, welche gleich in der Nähe sind. Die geplanten ebenen Flächen eignen sich gleichzeitig für die Errichtung von 16 unterirdischen Autoabstellplätzen. Diese ersetzen die geplanten Parkplätze im unmittelbaren Schulbereich und bieten ein Mehr an öffentlichen Parkplatz in unmittelbarer Nähe zum Dorfczentrum.

rum. Bei der endgültigen Ausführung will man auch die Beratung von VKE und Experten in Anspruch nehmen. Der neue Kinderspielplatz soll nämlich attraktive kindergerechte Freizeitgestaltung in Jenesien erlauben, betonte Bürgermeister Paul Romen.

Geprüft wird auch die Errichtung eines Kräutergarten im Schulbereich.

Mittels Haushaltsänderung wurden die sogenannten Umweltgelder verteilt. Die vorgesehenen Mittel für das Jahr 2014 im Ausmaß von 124.000 Euro wurden für die Zusatzfinanzierung der Trink- und Löschwasserleitung Salten- Jenesien- Nobls vorgesehen. Gemeinsam mit dem Konsortium Salten will man mit diesem Projekt die Trinkwasserversorgung in Nobls verbessern und eine weitere Hauptleitung für Jenesien ermöglichen. Gleichzeitig wird mit diesem Projekt auch die Glasfaserverbindung in die Nachbargemeinde Mölten verlegt. Die Glasfaserverbindung sollte in den nächsten Monaten die öffentlichen Gebäude in Jenesien erschließen und sollte dann im Hauptort ADSL Verbindung ermöglichen. Gleichzeitig arbeitet man auch am Ausführungsprojekt für die Glasfaseranschluss der privaten Haushalte im Dorfczentrum und WBZ Widumacker sowie in den Gewerbezone Pittertschol und Widumwiese, berichtete Bürgermeister Paul Romen.

Sorge bereitet der Gemeinde der vergangene schneereiche Winter. Schneeräumung und entstandene Schäden belasten den Gemeindehaushalt sehr. Rutschungen und Muren haben das Straßennetz stark strapaziert beziehungsweise zeitweise zu verlängerten Unterbrechungen von Verbindungsstraßen und Hofzufahrten geführt. Derzeit *(weiter auf Seite 4)*



Aus meinem Notizbiachl

Mit großen Unbehagen wird Politik in Südtirol derzeit betrachtet. Goldene Rentenvorschüsse, politische Privilegien, Skandal, Protestkundgebungen und politische Unzufriedenheit beherrschen die Stammtischdiskussion, den Familientisch zuhause, das Gespräch mit Freunden. Bei hitzigen Sitzungen und in persönlichen Gesprächen wird Dampf abgelassen, erregen sich die Gemüter! Dies völlig zurecht, denn der Rentenskandal erschüttert die Südtirol Politik in ihren Grundwerten und hat das Image der Politiker, gleich welcher Farbe und Gesinnung, schwer beschädigt und angekratzt. Aus diesen Fehlern gilt es zu lernen und sich wieder an Werten zu orientieren!

Bei aller Wut und Unverständnis gegenüber der politischen Klasse bleibt es dennoch angebracht die einzelnen Aspekte kritisch aber sachlich zu beurteilen. Grundsätzlich war die Rentenreform und Gehaltskürzung der Politik nämlich eine wichtige und richtige Entscheidung. Politikergehälter wurden gekürzt und Leibrenten grundsätzlich abgeschafft!!

Das Fass zum Überlaufen gebracht haben die Vorauszahlungen der Rente, die fehlende Transparenz und das allgemeine Stillschweigen Dieses politische Privileg hat die Volksseele zum Kochen gebracht und wurde von der beschließenden Politik schlicht und einfach unterschätzt. Persönlich denke ich, dass eine Rente dazu dienen soll nach einem arbeitsreichen Leben einen würdigen Lebensunterhalt zu sichern. Mehr brauchen wir nicht, wir können am Ende ja doch nichts mitnehmen! Keinesfalls wurden Renten erfunden um Vermögen zu schaffen, was durch diese Vorauszahlungen passiert ist. Mit Verlaub darf ich betonen, dass Bürgermeister und Gemeindefereenten nie einen Pensionsanspruch hatten und ich denke die hohe Politik tut gut daran sich an dieser Bürgermeister-Regelung zu orientieren. Politik soll der Leistung entsprechend entlohnt werden und für die Altersvorsorge soll man damit selbst verantwortlich sein.

Großes Vertrauen setze ich dabei in unseren neuen Landeshauptmann Arno Kompatscher. Mit Kompetenz und notwendiger Sachlichkeit reichlich ausgestattet findet er und seine „politische Umgebung“ den schweren oft steinigen Weg der Politik wieder die notwendige Glaubwürdigkeit zu geben. Diese Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit ist unbedingt notwendig um den gerechtfertigten Protest nicht zum Nährboden von Populismus und hetzerischen Parolen zu machen, welcher der Entwicklung unseres immer noch blühenden Land nicht gut tun können.

Ich darf hier in leicht abgeänderter Form unseren ehemaligen Landeshauptmann Silvius Magnago zitieren, welcher die Aufgabe des Politikers in ganz einfacher aber treffender Form beschrieben hat:

„Du sollst der Gemeinschaft dienen und dich nicht der Gemeinschaft bedienen“.

Persönliche Fähigkeiten und Talente der Allgemeinheit und der Gesellschaft zur Verfügung stellen waren eigentlich die Kennzeichen, welche die Entwicklung unserer Heimat getragen und gestärkt haben.

So unruhig die hohe Politik auch derzeit erlebt wird, werden wir auf Gemeindeebene weiterhin mit unseren Bürgern auf gleicher Augenhöhe in Kontakt bleiben und mit Demut Sorgen, Ängste und einzelne Anliegen ernst nehmen. „Für die Leit' und bei die Leit' wollen wir mit großem Einsatz kleinere und größere Akzente setzen.“

Größere Vorhaben wie die Ausweisung von Bauland in Jenesis und Afing sind in konkreter Ausarbeitung. Der langersehnte Kinderspielplatz im Dorfzentrum sollte realisiert werden und die Friedhofserweiterung in Afing wird ebenfalls noch im Sommer anlaufen. Alles Vorhaben, die mit hohen Ausgaben verbunden sind.

Genauso freuen wir uns aber auch über den neuen Handlauf im Bereich der „Gedl Nanne Rie“, der älteren Leuten mehr Sicherheit auf der Straße geben soll, über die Anschaffung eines Einbauschranks für die Saltenwuzler, damit die notwendigen Spielsachen der Kinder besser verstaut werden können sowie über die einzelnen Förderbeiträge an Vereine damit ein Musikinstrument, ein Sportgerät, eine Uniform, Tracht, ein Fahrzeug, Siegerpreise und mehr angekauft werden können und damit ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend unterstützt wird.

Konkrete kleine Zeichen im Alltag, die genauso wichtig sind wie große Jahresprojekte. Dabei werden wir uns in Zukunft sicherlich gewöhnen müssen, dass sich die Zeiten ändern und weniger oft mehr sein kann.

In diesem Sinne wünsche ich einen blühenden Frühling und eine erfolgreiche Zeit.

Euer Bürgermeister

Paul Romen

Informationen



Gemeinde Jenesis
Tel. 0471 354124

Öffnungszeiten der Ämter:

Montag und Mittwoch

08:00 – 12:30 Uhr

14:00 – 16:00 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag

08:00 – 12:30 Uhr

Recyclinghof Jenesis

Oberkofler Hermann

jeden Mittwoch

13:00 – 16:00 Uhr

jeden 1. und 3. Samstag des Monats

08:00 – 11:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

in dringenden Fällen in der Nacht,

an Wochenenden und Feiertagen:

Tel. 0471 908 288 / 909 148 (BZ)

Montag – Freitag:

20:00 – 08:00 Uhr und

Samstag 08:00 Uhr –

Montag 08:00 Uhr

Notruf Südtirol 118

Feuerwehr 115



Der Straßenbelag ist nach dem heurigen Winter mancherorts arg in Mitleidenschaft gezogen.



laufen entsprechende Gespräche und Verhandlungen mit den zuständigen Landesämtern um entsprechende Finanzierungen zu erwirken. Vor allem auf den Verbindungsstraßen nach Flaas und Afing wurden der Asphalt arg in Mitleidschaft gezogen. Teilweise ist man um die Sicherheit besorgt und Bürgermeister Paul Romen fordert deshalb auch eine entsprechende Unterstützung durch die zuständigen Landesämter.

Erläutert wurden im Gemeinderat auch verschiedene Änderungen bezüglich Abfallbewirtschaftung. Bürgermeister Paul Romen und Gemeindefrauenreferent Robert Aster berichteten über die steigenden Kosten und erläuterten, dass mit Juli 2014 die Glas und Papiercontainer, welche im Hauptort bereits vor Jahren entfernt wurden nun auch in den Fraktionen wegkommen und die Sammlung direkt im Recyclinghof erfolgen wird. Im Gegenzug will man das Angebot im Recyclinghof erweitern und Container für Nylon und Hartplastik aufstellen bzw. die Öffnungszeiten kundenorientiert ausdehnen.

Genehmigt wurden im Gemeinderat auch verschiedene Verordnungen bezüglich Verwaltung Repräsentationskos-

Impressum: Herausgeber Gemeinde Jenesian. Registriert beim Tribunal Bozen Nr.10/91. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Paul Romen. Druckerei: Longo AG, Kravoglststraße 7, 39100 Bozen. Erscheinungszeiten: zweimonatlich. Zustellung unentgeltlich. Kleinanzeiger 1 Euro pro Wort. Anzeigenannahme: beim Gemeindeamt Jenesian, Telefon: 0471-36 36 11, Fax: 0471-35 45 66, E-Mail: sabine.weithaler@gemeinde.jenesien.bz.it. Im Sinne des Artikels 1 des Gesetzes 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen.

ten, Zustelldienste und Personal. Diskutiert und bemängelt wurde im Gemeinderat der schlecht funktionierende Postdienst. SVP-Fraktionssprecher Richard Gamper wies auf zahlreiche Mängel hin, welche vor allen in den Fraktionen häufig auftreten. Bemängelt wurde in diesen Zusammenhang auch die häufige Schließung des Postamtes ohne irgendwelche Ankündigung und Benachrichtigung, welche immer wieder für großen Ärger bei der Bevölkerung sorgt.

Beschlüsse Gemeindeausschuss

Bau eines Gehsteiges entlang der LS 99 zwischen der Bushaltestelle an der Abzweigung nach Afing und der Zufahrt „Pittertschol“: Beauftragung eines Technikers mit der Überprüfung des Projektes laut Art. 112 des Leg. D. Nr. 163/2006 und D.P.R. Nr. 207/2010

Vergabe des Auftrages für die jährlichen Meldungen und administrativen Dienste betreffend die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle in Jenesian für den Zeitraum 2014 - 2016

Vergabe des Auftrages zur Lieferung von Schürfleisten samt Zubehör für den Schneepflug

Feststellung und Auszahlung der Entlohnung für die vom Gemeindepersonal anlässlich der Landesvolksabstimmung vom 09.02.2014 geleisteten Überstunden

Genehmigung des Auftrages an die Fa. Thurner Josef GmbH für den Austausch der Heizungsrohre im Kellergeschoss des Kindergartens von Jenesian

Vergabe des Auftrages von Elektroarbeiten im Doktorhaus von Jenesian

Vergabe des Auftrages zur Lieferung von kleinen Einrichtungsgegenständen für den Kindergarten Afing

Auszahlung des Mitgliedbeitrages an den Jugenddienst Bozen-Land für das Jahr 2014

Bau eines Spielplatzes bei der Grund- und Mittelschule in Jenesian: Anpassung des Honorars für die Planung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase

Beauftragung an Herrn Per. Ind. Walter Malleier mit der Ausarbeitung des Brandschutzprojektes mit Abnahmebescheinigung für den Bau eines Spielplatzes mit einer Tiefgarage

bei der Grund- und Mittelschule in Jenesian

Vergabe von verschiedenen Diensten im Recyclinghof Jenesian und Entsorgung der Wertstoffe für die Jahre 2014 - 2015

Abänderung des Beschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 141 vom 22.05.2006 betreffend die Ernennung der Verwahrer und Unterverwahrer der beweglichen Güter des gemeindeeigenen Vermögens

Vergabe des Auftrages zur Lieferung und Montage eines Handlaufes entlang eines Teiles des Gehsteiges beim Friedhof Jenesian

Vergabe des Auftrages von Elektroarbeiten zum Anschluss der Anzeigetafel bei der Bushaltestelle in Flaas und von Elektroarbeiten zum Anschluss der Anzeigetafel und der Beleuchtung des Zebrastreifens bei der Abzweigung nach Afing

Vergabe des Auftrages von verschiedenen Verlegungs- und Grabungsarbeiten beim Gehsteig auf dem Jenesierweg

Bauernmarkt Jenesian - Genehmigung der Rangordnung für das Jahr 2014

Genehmigung der Vereinbarung zur Regelung der Verstärkung der öffentlichen Liniendienste in den Gemeinden Jenesian, Mölten, Vöran und Hafling

Genehmigung einer Vereinbarung im Sinne des Art. 12 des Dekretes des Landeshauptmannes vom 03. Juni 2013, Nr. 13 betreffend das Verfahren für die Bevorschussung von Tariffeteiligungen an stationäre Seniorendienste zwischen Träger und den betroffenen Gemeinden

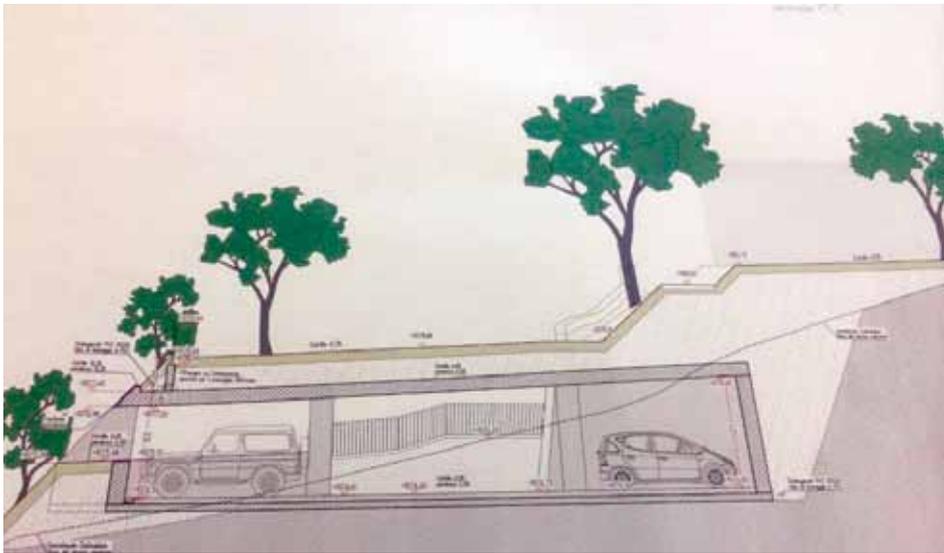
Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Jenesian: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Gp. 1927/2 K.G. Jenesian

Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Jenesian: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Gpp. 2570, 2576, 2784 und 3127/1 K.G. Jenesian

Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Jenesian: Umwidmung von Wald in bestockte Wiese und Weide auf Gp. 1831 K.G. Jenesian und Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Wald auf den Gpp. 1831 und 1821 K.G. Jenesian

Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Jenesian: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf den Gpp. 620/1 und 622/1 K.G. Jenesian

Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Jenesian: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Gp. 2973/5 K.G. Jenesian



Das Projekt für die Neugestaltung des Spielplatzes sieht auch unterirdische Parkplätze vor.

Parkplatz in Nobls (Locher): Auszahlung der Entschädigung für die Grundbesetzung

Bauftragung an das Geometerbüro Alois Mair & Jakob Unterweger mit der Erstellung eines Teilungsplanes, Bestandsaufnahme und Gebäudekatastermeldung betreffend die Gp. 3033/1 und Bp. 689 K.G. Jenesian

Bauftragung an die in.ge.na. mit der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Verlegung einer Telekommunikationsleitung zwischen dem „Saltnerhof“ und dem „Gnolerhof“

Bauftragung an die in.ge.na. mit der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Verlegung einer Trink- und Löschwasserleitung auf dem Salten

Bauftragung an die in.ge.na. mit der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Verlegung einer Trink- und Löschwasserleitung auf dem Salten

Bauftragung an die in.ge.na. mit der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination der Arbeiten zur Errichtung eines Gehsteiges auf dem Jenesierweg, Baulos 2

Vergabe des Auftrages zur Lieferung eines Kehrbesens für den Bagger Venieri

Liquidierung Honorarnote an Frau Hildegard Thurner für Leistungen betreffend die Erstellung des Dorfbuches

Gewährung der Elternzeit aus Mutterschaftsgründen ab 20.03.2014

Bauftragung an Herrn Per. Ind. Burger Helmuth mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsfase der Arbeiten für die Erweiterung des Friedhofes in Afing

Entwicklungsprogramm für den

ländlichen Raum 2014 - 2020 der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol: Vereinbarung zwischen der Gemeinde Sarntal und den Gemeinden Jenesian, Mölten und Vöran betreffend die Kandidatur als Leadergebiet gemäß EU Verordnung Nr. 1305/2013

Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone A1 und A2 „Jenesien Dorf“ in Jenesian betreffend die Bp. 1184 K.G. Jenesian

Ermächtigung an Herrn Martin Lutero zur Errichtung einer neuen Einfahrt und die Reduzierung des Abstandes von der Gemeindestraße Gp. 2984/4 K.G. Jenesian und für die Anschlüsse der Infrastrukturen

Ermächtigung an Herrn Egger Peter zur Besetzung öffentlichen Grundes - Bp. 1100 K.G. Jenesian, zur Anbringung eines Wärmeschutzes an der Fassade des Gebäudes auf Bp. 9/2 K.G. Jenesian und zur Demontage und Wiederherstellung der bestehenden Überdachung über der Treppe

Ermächtigung an das BVK Berechnungskonsortium „Guntschna - St. Georgen - Sand“ zur Durchführung von Arbeiten auf Gemeindegrund Gp. 3139/5 K.G. Jenesian

Ankauf von Gutscheinen beim nationalen Fürsorgeinstitut NISF für die Schneerräumung

Wahl der Vertreter Italiens im Europäischen Parlament vom 25.05.2014 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 31.03.2014 bis 30.05.2014

Vergabe des Auftrages zur Behebung von Unwetterschäden, Bereich Goldegger Höfe

Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomatsdienstes im Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 31.03.2014

bestrittenen Ausgaben

Bau eines Gehsteiges entlang der LS 99 zwischen der Bushaltestelle an der Abzweigung nach Afing und der Zufahrt „Pitterschol“: Genehmigung und Validierung des Ausführungsprojektes

1. Abänderung des Haushaltsvoranschlages für das Finanzjahr 2014: Genehmigung im Sinne des Art. 5, Abs. 6 des D.P.R.A. vom 27.10.1999, Nr. 8 und Art. 8 der Verordnung über das Rechnungswesen

Ankauf von PCs für verschiedene Ämter der Gemeinde Jenesian

Umbau der Volks- und Mittelschule in Jenesian - 6. Baulos (Grundschule): Beauftragung an Herrn Dr. Ing. Egon Tschennett mit der Abnahme der Brandschutzmaßnahmen

Ermächtigung an die Interessentschaft Flaas zur Durchführung von Arbeiten auf Gemeindegrund auf den Gpp. 381/1, 380, 377, 643, 644, 645, 635 und 637 K.G. Flaas

Aufteilung, Liquidation und Einzahlung der im 1. Trimester 2014 eingehobenen Sekretariatsgebühren

Löschung von Gütern aus dem Inventar der beweglichen Güter der Gemeinde

Auszahlung der Leistungsprämie an die Bediensteten für das Jahr 2013 (Pflichtanteil 40%)

Vergabe des Auftrages von Tischlerarbeiten im Mehrzwecksaal der Grundschule Flaas

Bauftragung an das Geometerbüro Alois Mair & Jakob Unterweger mit Vermessungsarbeiten im Bereich der Grundschule Afing

Vergabe von zusätzlichen Arbeiten zur Errichtung einer Regenwasserableitung entlang eines Abschnittes der Verbindungsstraße Jenesian - Afing

Liquidierung Vergütung für Leistungen als zeitweilige Vertretung Gemeindetechniker im Zeitraum 01.01. - 31.03.2014

Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond

Realisierung des Projektes „Wegebau - Errichtung Hofzufahrt“: Übertragung der Ausführung der Arbeiten an das Forstinspektorat Bozen II



Immer wieder wird in den Containern auch Hausmüll entsorgt, der nicht in den eigens dafür vorgesehenen Müllsäcken der Gemeinde gesammelt wurde.

Unsachgemäße Abfallentsorgung

Verschiedene Kontrollen der Müllcontainer haben ergeben, dass der Hausmüll nicht in den eigens dafür vorgesehenen Müllsäcken gesammelt und gelagert wird bzw. auch loser Abfall unerlaubt entsorgt wird. Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass dies strengstens verboten ist und entsprechende Kontrollen durchgeführt werden um die Verursacher zu ermitteln.

Hunde an die Leine

Alle Hundebesitzer sind laut entsprechender Gemeindeverordnung höflichst aufgefordert den Hund an der Leine zu führen bzw. ansonsten mit einem Maulkorb zu versehen. Weiters sind sie aufgefordert den Hundekot in den eigens vorgesehenen Hundekotsäckchen zu sammeln und privat zu entsorgen. Vor allem im Friedhofsgelände und im Dorfbereich sollte dabei äußerste Sorgfalt walten!

Recyclinghof Jenesian

Mit 1. Juli 2014 wird die Gemeindeverwaltung Jenesian die Sammlung von Papier und Glas außerhalb des Recyclinghofes einstellen. Diese Wertstoffe müssen dann von allen direkt im Recyclinghof in Jenesian abgegeben und gesammelt werden.

Gleichzeitig wird ab 1. Juli man auch das Angebot am Recycling erweitert. Hartplastik und Nylon kann als Wertstoff direkt im Recyclinghof abgegeben werden. Für Silo-Nylon werden vom Recyclinghof getrennte Sammeltermine periodisch festgelegt.

Ebenso werden versuchsweise die Öffnungszeiten erweitert. Dies um den Nutzern den Zugang zu erleichtern.

Ab 1. Juli 2014 wird der Recyclinghof zusätzlich zu den bisher geltenden Öffnungszeiten am Mittwoch und Samstag auch am Montag und Mittwoch von 6.30 Uhr – 8.00 Uhr geöffnet sein.

Weitere nützliche Hinweise in dieser Angelegenheit werden in der nächsten Ausgabe des Dorfblattes veröffentlicht.

Öffnungszeiten ab 01.07.2014

Montag	06.30 – 08.00 Uhr
Mittwoch	06.30 – 08.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
1. und 3. Samstag	08.00 – 11.00 Uhr



Zahlen zur Internetseite der Gemeinde Jenesian www.gemeinde.jenesien.bz.it

- im Durchschnitt sind 65 Benutzer pro Tag auf der Internetseite
- dabei werden folgende Seiten am häufigsten angeklickt:
Amtstafel
Pfarrblatt
Gemeindeblatt
Veranstaltungen
Ärzte
Bibliothek
- zur Zeit gibt es 95 Newsletter-Abonnenten, die wöchentlich die Veranstaltungen der nächsten 2 Wochen erhalten und auch sonstige aktuelle Mitteilungen; jeder kann sich mit seiner Email-Adresse registrieren.
- außerdem hat jeder Verein und Wirtschaftstreibende die Möglichkeit sich einzutragen, seine Veranstaltungen bekanntzugeben und die Daten selbst zu aktualisieren.
- 25.000 Besucher waren im vergangenen Jahr auf der Internetseite der Gemeinde Jenesian
- es wurden 70.000 Seiten angeschaut und 10.000 Dateien heruntergeladen

Entwicklung über den Zeitraum



Die Grafik zeigt die Besucherzahlen im abgelaufenen Monat März.



Der Bau des Pflegeheims in Mölten wird durch den Konkurs der Baufirma ZH verzögert.



Verbrauchermobil Verbraucherberatung Bürgernahe Information

Am **06. Mai 2014** steht das Verbrauchermobil von 9.30 bis 11.30 Uhr auf dem Kirchplatz in Jenesien.

Das Verbrauchermobil führt die gesamte Infothek der Verbraucherzentrale mit, außerdem alles, was es an Infomaterial in der VZS gibt. Betreut und begleitet wird es von zwei erfahrenen BeraterInnen. Diese führen Erstberatung durch und vermitteln bei schwierigeren Fragen Ihre Anliegen an die Fachleute der VZS weiter u.z. in den Bereichen

- Telekommunikation, Versicherungen, Wohnen und Bauen, Auto,
 - Haustürengeschäfte, Garantierechte, Finanzdienstleistungen,
 - Internetgeschäfte, Reklamationen und Konsumentenrecht.
- Neu hinzu kommt der „Zahnarztfuchs“ (Preisvergleich der Zahnarztleistungen).

Außerdem kann man im Verbrauchermobil die Strahlenbelastung durch das eigene Mobiltelefon messen lassen: Elektromog und Handystrahlung haben sich nämlich in den letzten Jahren zu einem „Dauerbrenner“ entwickelt.

Wenn auch Sie Fragen zu einem Verbraucherthema haben oder sich einfach nur informieren möchten, besuchen Sie uns ganz unverbindlich am Kirchplatz in Jenesien.



Bürgermeister Paul Romen gratuliert Maria Aichner zum 96. Geburtstag.

Maria Aichner älteste Gemeindebürgerin

Bürgermeister Paul Romen besuchte im März 2013 Frau Maria Aichner (Rapp Moidl in Halbweg) und gratulierte der ältesten Bürgerin recht herzlich zum 96. Geburtstag. Er überreichte zum Geburtstag ein Dorfbuch und sprach mit ihr zur Höfegeschichte insbesondere über den Rapphof in Jenesien Halbweg, wo Maria Aichner aufgewachsen ist. Maria Aichner ist rüstig und erfreut sich auch im hohen Alter noch guter Gesundheit. Sie wird von ihrer Tochter Frieda Schrei liebevoll betreut.

Aus dem Standesamt



Geburten

Greta Thurner
Manuel Premstaller
Teresa Leonhardy
Maria Winkler
Manuel Luis Höller
Lorenzo Giansante
Lea Gamper
Robert Wieser

Todesfälle:

Barbara Duregger Wwe. Wieser
Anton Egger
Anton Innerhofer
Paul Paruta
Maria Anna Thurner Wwe. Stuefer

Trauungen:

Die Gemeindeverwaltung gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin viel Gesundheit Zufriedenheit und viel Freude

PERKMANN FILOMENA	85 Jahre
EGGER BARBARA	85 Jahre
PLATTNER ROSINA	85 Jahre
KUSSTATSCHER KARL	85 Jahre
PIRCHER FILOMENA	86 Jahre
GASSER MARIA	87 Jahre
PLATTNER ANTON	90 Jahre
ASTER KATHARINA	92 Jahre
TAVERNAR IDA	93 Jahre
UNTERKOFLE ANNA	94 Jahre
AICHNER MARIA	96 Jahre





Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone A1 und A2 Jenesian Dorf, B.p. 1184 K.G. Jenesian; Antragsteller: Andreas Dissertori, Dorfstraße 37/D, 39050 Jenesian

Energetische Sanierung laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 und Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes auf B.p. 752 K.G. Jenesian, Wohnbauzone B1 - Auffüllzone; Bauherr: Hildegard Egger, Raimund Raffener, Afing Dorf 5/B, 39050 Jenesian

Energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 und Schaffung einer Wohnung im Dachgeschoss auf B.p. 489, G.p. 296/1 K.G. Jenesian, Wohnbauzone A - Historischer Ortskern; Bauherr: Alois Stelzer, Franziskusweg 1, 39050 Jenesian

Neubau eines Wohngebäudes auf G.p. 293/4 K.G. Jenesian, Wohnbauzone A - Historischer Ortskern; Bauherr: Alois Stelzer, Franziskusweg 1, 39050 Jenesian

Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes lt. Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.209 auf B.p. 872 K.G. Jenesian, Erweiterungszone „Tagglwiese“; Bauherr: Klara Tratter, Pichl 2, 39050 Jenesian

Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses lt. Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 und Errichtung einer Garage auf B.p. 960, G.p. 1933/2 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Edeltraud Oberkofler, Flaaser Strasse 10, 39050 Jenesian

Energetische Sanierung mit Erweiterung des Wohngebäudes lt. Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 auf B.p. 1184 K.G. Jenesian, Wohnbauzone A - Historischer Ortskern; Bauherr: Andreas Dissertori, Dorfstrasse 37/D, 39050 Jenesian

Änderung der Zweckbestimmung auf B.p. 1407 K.G. Jenesian, Gewerbebeerwei-

terungsgebiet; Bauherr: Johann Egger, Kreuzweg 12, 39050 Jenesian

Bodenverbesserungsarbeiten und Errichtung einer Almhütte auf G.p. 2129/1, 2343, 2344/1 K.G. Jenesian, Bestockte Wiese und Weide, Gebiet mit besonderer landschaftlicher Bindung; Bauherr: Marta Pichler, Benedikt Weifner, Noblser Weg 16, 39050 Jenesian

Variante - Fertigstellung der Arbeiten im Dachgeschoss für den Bau eines Wohnhauses auf B.p. 1360 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Oskar Gross, Margit Unterkofler, Afing / Dorner 5, 39050 Jenesian

Variante - Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Erweiterung lt. Art. 107 Abs. 16, Art. 127 Abs. 2 des LRG, sowie Errichtung einer unterirdischen Garage lt. Art. 124 des LG Nr. 13 vom 11.08.1997 auf B.p. 557, G.p. 349/5, 349/6, 353/3 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Helga Innerhofer, Günter Vontavon, Botengasse 6/C, 39050 Jenesian

Ergänzungsarbeiten an der Zufahrt zum Oberkoflerhof auf G.p. 729/2, 750 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Hildegard Plattner, Afinger Weg 11/B, 39050 Jenesian

Bodenmeliorierungsarbeiten auf G.p. 2675, 2681 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Gratl Martha in Lamprecht, Glaning 48, 39050 Jenesian

Variante - Stallumbau und -erweiterung beim Ausserrassenhof auf B.p. 982 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Lorenz Höller, Afinger Weg 1/A, 39050 Jenesian



Mehr Wohnraum mit www.cover.ch Balkon und Terrassenverglasung, Windschutz-Lärmschutz-Regenschutz. 50% Steuerbegünstigung! Beratung und Verkauf Richard Tel.3351226640

Variante - Verbreiterung der Einfahrt und Meliorierungsarbeiten auf B.p. 45/1, G.p. 2969/14, 2969/15, 2972/13 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Anton Berger, Jenesianer Weg 9, 39050 Jenesian

Wiedererrichtung des abgerutschten Traktorweges auf G.p. 2714/1 K.G. Jenesian, Landwirtschaftsgebiet; Bauherr: Pichler Sepp, Glaning 50, 39050 Jenesian

Erweiterung des Musikprobelokals in der Grundschule Afing auf B.p. 787 K.G. Jenesian, Zone für öffentliche Einrichtungen-Unterricht; Bauherr: Gemeinde Jenesian, Schran 1, Jenesian

Nächste Sitzungen:

Sitzung am 09.05.2014
Einreichstermin: 28.04.2014

Sitzung am 13.06.2014
Einreichstermin: 30.05.2014



Das Siegerprojekt der neuen Wohnbauzone in Afing des Architekten Peter Plattner.

PLUS TARIFE

DIE GÜNSTIGSTEN STROMTARIFE
SÜDTIROLS*.

SPAREN SIE
10%
UND MEHR**



FAMILIENPLUS
FÜR FAMILIEN



ENERGIEPLUS
FÜR PAARE
UND SINGLES



60PLUS
FÜR ALLE AB 60



LEBENPLUS
FÜR ALLE MIT
ANERKANNTER
INVALIDITÄT



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu den PlusTarifen der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter www.sel.bz.it oder besuchen Sie uns in einem der **8 SEL INFO** Kundenbüros.

* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 14.2.2014 sind in Südtirol die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife mit gleichbleibendem Rabatt. / ** Die PlusTarife der SELTRADE bieten Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern und weitere Zusatzrabatte je nach Tarif gestaffelt.





Tschöggberg

Projekt „Tschöggberg-TEAM“: 4 Gemeinden wachsen zusammen:

Abschluss und „Tschöggbergtag“ am 17.5.2014

Das Projekt „Tschöggberg Team“ hat am 11. Jänner 2014 im Kultursaal von Mölten ein festliches Ende gefunden. Umrahmt von der Möltner Musikkapelle und vom schmackhaften Buffet der Flaaser Bäuerinnen, konnten die BürgermeisterInnen der 4 Tschöggberger Gemeinden und der Präsident der Genossenschaft „Independent L.“ die Endergebnisse des gemeinsamen ESF- Projekt vorstellen. Das erste Ziel, „Zusammenwachsen der 4 Gemeinden“, war schon auf den ersten Blick bei dieser Veranstaltung sichtbar: die vier BürgermeisterInnen haben nicht nur mit Stolz und Freude das Projekt gemeinsam präsentiert, sie haben auch erzählt, mit welchem großem Einsatz und Engagement sie persönlich zusammen Ideen entwickelt haben und wie sie weiterhin gemeinsam für deren Umsetzung wirken wollen. Sehr sichtbar wurde auch das im Projekt entwickelte gemeinsame Logo als wichtiges zukünftiges Kennzeichen der vier Tschöggberger Gemeinden, was auch in der neu erstellten gemeinsamen Internetseite (www.tschöggberg.it) für ein starkes Auftreten als „Tschöggberg“ sorgt.

Außerdem wurde über die verschiedenen Tätigkeiten zur Entwicklung eines nachhaltigen innovativen „Tourismus für alle“ mit Qualität berichtet, insbesondere die Erhebungen für barrierefreie Hotels, touristische Strukturen, öffentliche Gebäude und Freizeitangebote mit entsprechenden Verbesserungsvorschlägen.

Sehr interessant war auch zu hören, wieviel sich die BürgerInnen (ca. 150) aller vier Gemeinden persönlich ins Projekt eingebracht haben, indem sie entweder zur Entwicklung des Tschöggbergs interviewt wurden bzw. ganz aktiv an einigen übergemeindlichen Treffen von Interessensgruppen teilgenommen haben, um konkrete Vorschläge zu den Projektthemen zu erarbeiten. Aus diesem interessanten Zusammenwirken

aller Gemeindeverantwortlichen und vieler interessierter BürgerInnen sind folgende Initiativen angedacht worden:

- gemeinsamer Tschöggberger Veranstaltungskalender und eventuell in Zukunft auch ein gemeinsames übergemeindliches „Blatt“
- Erschließung eines auf Dorfhöhe verbindenden Wanderweges „für alle“
- Tschöggberger Kochbuch, einheitlicher Tschöggbergteller, Bauernmarkt, Entwicklung des Lärchenmotiv
- Zusammenführung der Ergebnisse des Tschöggbergertisches mit denen dieses Projektes
- Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden insbesondere und eventuell in privaten Gastbetrieben.

Eine Idee - Veranstaltung eines gemeinsamen Tschöggbergtags auf dem gesamten Hochplateau – haben die Tourismusvereine Haflinger-Vöran-Meran2000, Mölten und Jenesien mit diesem Gefühl einer „gemeinsamen Aktion“ lobenswert so schnell aufgegriffen, dass der Tschöggbergtag schon steht!

Am 17. Mai 2014 werden die Almhütten, Berggasthöfe und Restaurants auf dem Tschöggberg einen sog. „Tschöggbergteller“ (Kas- und Spinatknödel mit Salat) zum Einheitspreis von 9,00 Euro servieren. Die teilnehmenden Betriebe werden mit einer Fahne gekennzeichnet und sind aufgefordert, ein Rahmenprogramm/Attraktion an diesem Tag zu organisieren, z.B. Musik, Ponyreiten, Kinderprogramm. Es wird auch eine Stempelkarte für Wanderer geben um Anreiz zu schaffen, alle teilnehmenden Betriebe am Tschöggberg im Laufe des Sommers zu besuchen.

So wird nicht nur für alle „Tschöggberger“, sondern auch für Gäste von nah und fern sichtbar, was dieses wunderschöne und erholsame Gebiet gemeinsam leisten kann.



Die Krokusblüte auf den Lanzenwiesen ist ein farbenprächtiges Schauspiel.



Der Tschöggberg und das Haflingerpferd gehören einfach zusammen.



Viele Wanderwege führen über das Hochplateau des Salten.



Johann Weithaler erhielt für seine langjährige Mitarbeit auf dem Friedhof von Jenesien ein Bild von der Friedhofs-kommission.

Friedhofskommission ehrt Johann Weithaler

Johann Weithaler wurde im Rahmen einer netten Feier für seine langjährige Tätigkeit und fleißige Mitarbeit bei der Friedhofspflege gewürdigt. Der Präsident der Friedhofskommission Klaus Plattner bedankte sich im Namen aller und überreichte Johann Weithaler als Zeichen der Wertschätzung ein schönes Bild von Jenesien. Die Aufgaben im Friedhofsbereich werden nun von Johann Oberkofler erledigt, welcher ebenso zur vollsten Zufriedenheit diese wichtigen Dienste verrichtet.



Die fleißigen Helfern in Jenesien: v.l. Sabine und Alexander Mair, Antonia Egger, Maria Gojer und Martina Gamper. Der Stand in Afing wurde von Astrid Santoni betreut.

Primelaktion

Die Frauen in der SVP möchten allen danken, die die Primelaktion zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe für die Krebsforschung unterstützten. Landesweit wurden an 156 Ständen Primeln verkauft. Über die beiden Stände in Jenesien und Afing konnte ein Erlös von 643 Euro erzielt werden.



Im letzten Dorfblattl wurden die Ordinationszeiten der Gemeindeärzte nicht ordnungsgemäß wiedergegeben. Hier nochmals die aktuellen Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten der Ärzte

Dr. Mario Franceschini

Montag	15.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.30 Uhr
Mittwoch	15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.30 Uhr
Freitag	15.00 - 19.00 Uhr

Dr. Robert Steiner

Montag	15.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 11.30 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 11.30 Uhr
Freitag	15.00 - 19.00 Uhr

Dr. Sonia Richter Incelli

Montag, Mittwoch, Freitag
von 09.00 -11.00 Uhr

Donnerstag
von 15.00 -17.00 Uhr

Dienstag
von 15.00 -17.00 Uhr in Mölten

Mit Vormerkung!



BZG Salten-Schlern plant Sensibilisierung zum Thema Spielsucht

Nicht nur im städtischen Bereich ist die Spielsucht ein Phänomen, das oft zu spät erkannt wird und Betroffene und Angehörige in große finanzielle Probleme stürzt. Auch die ländlichen Gemeinden sind immer mehr betroffen. Die Sprengelbeiräte der BZG Salten-Schlern setzen nun auf Information und Prävention.

Spielsucht ist und muss auch auf Gemeindeebene und in der Peripherie thematisiert werden. Informationen zur Spielsucht gab es kürzlich bei einem Treffen mit Spielsucht-ExpertInnen und Vertretern der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern. Im Beisein des Direktors der Sozialdienste Günter Staffler, der SprengelleiterInnen Ruth Trompedeller, Erna Mussner und Michele Fanolla sowie der Vertretung des Dienstes für Basismedizin, Monica Gremigni trafen sich die Mitglieder der Sprengelbeiräte Salten-Sarntal-Ritten, Eggental-Schlern und Gröden mit namhaften Referentinnen. Kienzl Richard, Vorsitzender des Sprengelbeirates Salten-Sarntal-Ritten, begrüßte Bettina Meraner vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, Petra Priller, die Leiterin der Caritas Schuldnerberatung und Christa Ladurner vom Forum Prävention. Insgesamt werden laut Statistik über 700 Mio. Euro im Jahr in Südtirol verspielt, das sind ungefähr 1.400 Euro pro Kopf. Dabei sind es nicht nur die Automaten, die zum Spielen verführen, sondern auch das Internet wird immer mehr als Plattform für Spieleanbieter genutzt. Dies sind die wesentlichen Inhalte des Referats von Christa Ladurner. Die Mitglieder der drei Sprengelbeiräte, allen voran die drei Vorsitzenden Annemarie Lang Schenk, Wolfgang Wanker und Richard Kienzl, sind sich einig, dass es eine vernetzte Zusammenarbeit der Dienste und der Gemeinden braucht, um dieser Sucht zu begegnen. Zum einen sind die Gemeinden gefordert die Jugend zu schützen und dementsprechende Richtlinien zu verabschieden. Zum anderen bedarf es einer regelmäßigen Aufklärung der Bevölkerung, damit es zu keiner Verharmlosung dieser Gefahr kommt. Die Sensibilisie-

rung soll vermehrt über die Gemeindeblätter erfolgen. Hilfesuchende können sich an den heimischen Sprengel wenden.

Spielsüchtige ansprechen

Bettina Meraner vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen des Bezirkes Bozen schilderte die Situationen, in denen Spielsüchtige und ihre Familien sich befinden. Grund, warum überhaupt gespielt wird, ist vielfach die finanzielle Situation der Familie bzw. des Betroffenen. Menschen die finanzielle Sorgen haben, neigen viel öfter dazu um Geld zu spielen. Kleine Gewinne wirken dann oft wie Lichtblicke und es wird weitergespielt, bis auch diese Gewinne dahin sind. Oft ist die Spielsucht auch eine Art Flucht vor der eigenen Lebenssituation, vor finanziellen Sorgen, Mehrfachbelastungen durch Familie, Beruf, Zukunftsängste usw. Spielsucht führt oftmals in eine Spirale, aus der es sehr schwierig wird zu entkommen. Es bedarf wie bei jeder anderen Sucht einer Behandlung. Diese kann erst gelingen, wenn der Betroffene sich bewusst ist, dass er süchtig ist. Sucht hat auch viel mit der Suche nach Anerkennung und nach Belohnung zu tun. Das menschliche Gehirn schützt sog. Glückshormone aus (zum Beispiel nach einem Gewinn) und das kann den Menschen dann regelrecht süchtig nach diesem Zustand des Glücks machen. Wichtig ist, wenn man in seinem Umfeld gefährdete oder spielsüchtige Menschen kennt, dass man diese darauf anspricht. Oftmals warten Betroffene nur auf einen „Wink“ von Mitmenschen. Oft ist es ein langer Weg, bis sich jemand zu einer Therapie überwindet. Weithin bekannt ist das Therapiezentrum Bad Bachgart in Rodeneck, mit dem der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen auch zusammenarbeitet.

Bezug zu Geld verloren

Wie erwähnt, geht mit der Spielsucht auch meistens eine finanzielle Schieflage einher. Geld, das verspielt wird, fehlt auf der anderen Seite für die Existenz. Oftmals werden ganze Löhne verspielt, bevor Raten für den Hausbau, Mieten oder Lebensmittel bezahlt werden. Die Familien bekommen erst sehr spät von den fehlenden Geldmitteln etwas mit. Wenn sie es erfahren, dann ist die Situation oft schon aus dem Ruder gelaufen. In diesem Moment ist die Caritas Schuldnerberatung eine wichtige Anlaufstelle. Wie Petra Priller, Leiterin der Caritas Schuldnerberatung, schildert, verlieren Spielsüchtige den Bezug zu Geld. Geld wird als Spielmittel empfunden, nicht mehr

als Zahlungsmittel für das Nötige zum Leben. Priller stimmt dem zu, dass es in erster Linie die Bereitschaft des Betroffenen zu einer Zusammenarbeit braucht. Erst wenn diese gegeben ist, kann die Schuldnerberatung tätig werden. Dabei wird die gesamte finanzielle und vermögensrechtliche Situation erhoben. Gläubiger werden zusammengerufen und Tilgungspläne erarbeitet, immer vorausgesetzt, dass der Betroffene sich seiner Situation bewusst ist und mitarbeitet.



Spiel, Spaß und Abenteuer mit den „Kinderfreunden Südtirol“ im Sommer 2014

Für viel Spaß und Spannung ist auch im Sommer 2014 in Ihrer Gemeinde wieder gesorgt.

Unser Ziel ist es, den Familien die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern und den Kindern eine sinnvolle, kreative und abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung zu bieten. Jede einzelne Woche steht unter einem besonderen Thema, wie z. B. Tiere, Berufe, Märchen, Wasser, Kinderrechte usw. Es wird gebastelt, gemalt, gesungen und gespielt. Auf dem Programm stehen Kinderolympiaden, Kreativwerkstätten, Ausflüge und Picknicks im Grünen. Eine kleine Wanderung auf eine Almhütte, an einen See, eine Fahrt mit der Seilbahn, ein Besuch beim Förster, bei der Feuerwehr, beim Weißen Kreuz, auf dem Bauernhof, ein Tag im Schwimmbad, im Klettergarten, in einem der vielen Südtiroler Museen oder Naturparkhäuser bringen viel Abwechslung in die Kinderfreunde-Sommerbetreuung.

Die Möglichkeit neue Freundschaften zu knüpfen und aktive und kreative Erfahrungen in und mit der Natur nehmen einen besonderen Stellenwert im pädagogischen Konzept der Kinderfreunde-Sommerbetreuung ein. Die Kinder bekommen Anregungen und Freiraum, um die Natur kennen und schätzen zu lernen.

Die Sommerbetreuung findet vom 14.7.2014 – 8.8.2014 im Kindergarten von Jenesien statt. Die Kinder können zwischen 7.30 Uhr und 9.00 Uhr in die Sommerbetreuung gebracht werden; danach startet das Programm der Sommerbetreuung. Die Eltern können ihre Kinder entweder vor dem Mittagessen um 12.00 Uhr oder jederzeit nach 14.00 Uhr abholen. Geöffnet ist die Sommerbetreuung bis 17:00 Uhr.

Der Elternbeitrag pro Kind und Woche beläuft sich auf 45,00 € (für Geschwisterkinder 40,00 €); Die Gemeinde berechnet den Essensbeitrag mit 3,00 €, der über die „Kinderfreunde Südtirol“ in Rechnung gestellt wird. Zudem wird von Seiten der Sozialgenossenschaft eine einmalige Anmeldegebühr von 20,00 € pro Familie und Projekt berechnet.

Das Anmeldeformular kann ab März 2014 von der Homepage der Sozialgenossenschaft www.kinderfreunde.it heruntergeladen werden und per Post an den Sitz der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ (Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck) gesendet werden.

Übrigens:

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ **sucht für**

die Einrichtungen der **Kinderfreunde-Sommerbetreuung** in ganz Südtirol:

Betreuer/-innen

für die Monate Juli und August

Anforderungsprofil:

- Volljährigkeit/Oberschulabschluss
- pädagogische Ausbildung und/oder Studium
- Erfahrung im Umgang mit Kindern (Praktikum, Ausbildung usw.)
- Teamfähigkeit und vor allem
- Freude und Spaß an der Arbeit mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden alle Interessierten auf unserer Homepage www.kinderfreunde.it

Schicken Sie den Bewerbungsbogen bitte umgehend an:

„Die Kinderfreunde Südtirol“
Andreas-Hofer-Str. 50
39031 Bruneck



Lisa, Stefanie, Angelika, Petra und Maria waren beim Sommerfest des Elki Jenesien im Einsatz.

JAWA 2014 sei auch du mit dabei! Das gemeinnützige Projekt mit tollen Gutscheinen.

Das Motto „Junge Aktive wollen anpacken“ definiert bereits das Ziel dieser Initiative: selbst Engagement zeigen, seine Talente entdecken und einbringen, die Freizeit sinnvoll nutzen – anpacken für sich und für andere. Das Projekt „JAWA“ bietet Jugendlichen ab 13 Jahren die Möglichkeit, von Zeit zu Zeit in öffentlichen Einrichtungen freiwillig mitzuhelfen und dabei Punkte zu sammeln, die anschließend in diverse Gutscheine eingelöst werden können. Die Gutscheine wie z.B. Handyaufladekarten, Friseurbesuche, Pizzagutscheine sind Zeichen der Wertschätzung ihrer Tätigkeit. Den Jugendlichen soll im Rahmen des Projektes die Möglichkeit geboten werden, durch freiwillige Mithilfe in sozialen, öffentlichen und kommunalen Einrichtungen unter anderem Einblicke in verschiedene Berufswelten zu erhalten und dadurch auch vielfältige persönliche Bereicherungen zu erfahren. Wieder mit dabei sind alle Dorfbibliotheken, die Altenwohngemeinschaft, die Forststation und die Saltenwuzler.

Achtung:

- Die Forststation organisiert heuer in den Sommermonaten in Jenesien, Afing, Flaas und Glaning bei genügend Teilnehmern jeweils eine Aktion. Also meldet euch an, die Förster freuen sich auf viele motivierte Teilnehmer.
- Die Saltenwuzler brauchen für das Familienfest, Sommerfest der Elkis (beim Feuerwehrfest) und beim Martinsumzug deine Hilfe. Zudem freuen sie sich, wenn du bei der Betreuung der Spielgruppen unterm Jahr mithilfst.

Wie du siehst sind wieder tolle Aktionen geplant.

Also melde dich in deiner Dorfbibliothek, hilf mit und belohn dich mit tollen Gutscheinen. Wir freuen uns auf dich, das JAWA-Team.



Pater Peter und die Betreuerinnen mit den Jugendlichen im Kloster Neustift.

Spiritnight

360 Jugendliche, darunter auch einige aus Jenesien, nahmen an der „Spiritnight“ im Kloster Neustift teil – 20 Workshops vermittelten Glaube und Gemeinschaft

Zu einer Firmvorbereitung der besonderen Art, haben sich Ende März mehr als 300 Jugendliche im Kloster Neustift getroffen. Bei einer „Spiritnight“ haben sie sich in Kleingruppen in 20 Workshops mit verschiedensten Themen auseinandergesetzt und dabei unterschiedliche Zugänge zum Glauben gefunden.

Zu der Glaubensnacht für Jugendliche, haben die Jugenddienste Bozen - Land und Wipptal sowie das Bildungshaus und Bibelzentrum Kloster Neustift eingeladen. Firmlinge aus zahlreichen Pfarreien nahmen teil und wurden vor der Stiftskirche, vom Geistlichen Rektor Herrn Artur Schmitt, empfangen.

Dann machten sich die Jugendlichen in Kleingruppen auf in die verschiedenen Workshops, wobei sie selbst auswählen konnten, welche sie besuchen. „Jesus – gefällt mir!“ lautete etwa das Motto eines Workshops mit Jugendseelsorger Christoph Schweigl, bei dem es darum ging, warum es sich lohnt, bei Jesus „einzusteigen“. Beim Jugenddienstreferenten Georg Nesler ging es um das Spiel der Luzi, während Florian Ralsler als Clown die Lachmuskeln strapazierte oder Birgit Dissertori über Geistreiches in unserem Leben sprach.



Mit Jugendlichen aus allen Landesteilen feierten die Firmlinge aus Jenesien die Spiritnight.

In einigen Workshops wurde auch allherhand Kreatives angeboten, zum Beispiel mit Farben, Musik und Steinen. Die Jugendlichen konnten sich im Juggern üben. Sie machten zusammen Musik und tanzten. Abgeschlossen wurde die Glaubensnacht mit einem Wortgottesdienst in der Stiftskirche, den Jugendseelsorger Chri-

stoph Schweigl zelebrierte und der von den Teilnehmern selbst gestaltet wurde. Das Ziel der Veranstaltung, den Jugendlichen das Gefühl von Gemeinschaft zu vermitteln, einen Einblick in das Glaubensleben zu geben und in das, was junge Kirche sein kann, ist eindrucksvoll gelungen.





Bürgermeister Paul Romen, die Auditorinnen Dörte Turwey und Doris Grüner zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Bibliotheken Jenesien und Afing in der Bibliothek Jenesien.

Gute Noten für die Bibliotheken Jenesien und Afing

Wie viele andere Betriebe müssen sich auch die Südtiroler Bibliotheken einer Zertifizierung unterziehen um einem gewissen Qualitätsstandard zu entsprechen. Für Jenesien und Afing war es am Donnerstag, 27. März 2014 soweit.

Im Rahmen der Auditorenschulung 2014 standen am Morgen 13 BibliotheksmitarbeiterInnen aus nah und fern mit Amtsdirektor Volker Klotz, der Verantwortlichen für das Audit vom Amt für Bibliotheken und Lesen Marion Gamber und der Geschäftsführerin des Bibliotheksverbandes Irene Demetz vormittags vor der Bibliothek Afing um dort einen Teil ihrer praktischen Ausbildung zu absolvieren. Wally Göller, Evelyn Reichhalter und Sabine Weithaler stellen sich den vielen Fragen der beiden beauftragten Auditorinnen Dörte Turwey aus Völlan und Doris Grüner aus Olang und berichten vom umfangreichen Tätigkeitsjahr 2013. Die Gäste zeigen sich beeindruckt von der Anzahl der vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und den tollen Aktionen, die im abgelaufenen Jahr angeboten wurden.

Anschließend ist die Bibliothek Jenesien an der Reihe; die Besucher zeigen sich beeindruckt von den gelungen eingerichteten, hellen und freundlichen Räumlichkeiten und der liebevollen Gestaltung. Nach einer ausgiebigen Besichtigung und einer umfangreichen „Fragestunde“ mit der Bibliotheksleiterin

Sabine Weithaler zur Arbeitsweise in der Bibliothek, geht es in die Mittagspause und die beiden Auditorinnen ziehen sich zur Verfassung ihres Abschlussberichts zurück. Dieser wird dann nachmittags im Beisein von Bürgermeister Paul Romen, der Direktorin des Schulsprengels Tschöggglberg Sigrun Falkensteiner, Vizedirektor Gerhard Hofer und einigen MitarbeiterInnen der Bibliotheken Jenesien und Afing vorgetragen.

Die beiden Bibliotheken haben das Audit bestanden: eine verdiente Belohnung für 33 engagierte Frauen und 3 Männer, die einen Teil ihrer Freizeit zum Wohle der Bibliothek vor Ort einsetzen;



bei rund 30.000 Entlehnungen und 33 Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr fällt auch jede Menge Arbeit an. Besonders hervorgehoben werden bei der positiven Beurteilung die liebevolle Gestaltung der einladenden Räumlichkeiten, die umfangreiche Veranstaltungstätigkeit, die Ganzjahres-Öffnungszeiten und die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen. Der immer wiederkehrende Wunsch nach einem hauptamtlichen Mitarbeiter, der den steigenden Arbeits- und Verwaltungsaufwand koordinieren sollte, wurde an den anwesenden Bürgermeister Paul Romen herangetragen. Auch er fand lobende Worte für diese wertvolle Gemeindeeinrichtung und die vielen helfenden Hände. Die Direktorin des Schulsprengel Tschöggglberg Sigrun Falkensteiner wies auf die gute Zusammenarbeit mit der Grundschule Jenesien hin und sicherte auch weiterhin ihre Bereitschaft zu.

Es ist dem unermüdlichem Einsatz aller Beteiligten zu verdanken, dass dieses tolle Ergebnis zustande kam und allen einzelnen gebührt an dieser Stelle ein großes



Die Teilnehmer der Auditorenschulung mit den Mitarbeiterinnen der Bibliothek in Afing.



Das Buch von Alidad Shiri ist in deutscher und italienischer Sprache erschienen.

Buchvorstellung von Alidad Shiri

Am 14. März besuchte uns auf Einladung der Bibliothek Jenesien und unserer Italienischlehrerinnen ein junger afghanischer Mann in der Mittelschule, der uns über sein Leben erzählte:

Alidad Shiri wurde in Afghanistan in der Stadt Ghazni geboren. Im Alter von 9 Jahren verlor er seine Mutter Zabina, seine kleine Schwester, seine Oma und seinen Vater, Alimadad Shiri, der Anführer der Minderheit der Hazara war. Alle wurden im afghanischen Bürgerkrieg getötet. Darauf floh er mit seiner restlichen Familie nach Pakistan. Dort besuchte er eine Schule. Mit einem Freund, den er in der Schule kennen lernte, ging er in den Iran, wo er für zwei Jahre in einer Fabrik arbeitete. Sein Vorgesetzter „organisierte“ ihm eine Gruppe anderer Kinder, mit denen er bis zur Grenze nach Griechenland wanderte. Schlussendlich konnte nur Alidad es über die Grenze schaffen, indem er die Zollbeamten bestach. Unter großem Hunger und Durst gelangte er somit an einen griechischen Hafen. Dort band er sich unter einen Lkw. Seine schmerzvolle Reise begann. Er wurde von den Sicherheitsbeamten nicht gesehen, so gelangte er zusammen mit dem Lkw auf das Schiff, welches das Mittelmeer bis nach Venedig überquerte. Dort angekommen fuhr der Lkw vier Stunden pausenlos in Richtung Deutschland. Bei einer Autobahnraststätte in der Nähe von Brixen legte der Lkw eine Pause ein. Diese Zeit nutzte Alidad um sich loszubinden und sich trockene Kleider anzuziehen. An der Autobahn wurde er von der Polizei gefasst und ins Kinderheim von Meran gebracht. Er war damals erst 14 Jahre alt. Mittlerweile ist er 23 und lebt immer noch in Meran. Mit Hilfe seiner Italienischlehrerin schrieb Alidad ein Buch, worin er über sein Leben und vor allem über seine Flucht erzählt.

Für uns Schüler war vor allem schockierend, dass Alidad im Kindesalter bereits seine Eltern und weitere Familienmitglieder gewaltsam verlieren musste. Aber auch die Flucht unter dem Lkw ist für uns eine Tatsache, die wir uns kaum vorstellen konnten.

Judith, Nicole, Alexandra und Manuel (Klasse 3A)



Der junge afghanische Autor Alidad Shiri schildert den Schülern seine Erlebnisse auf seiner abenteuerlichen Flucht nach Europa.

Zicke Zacke Hühnerkacke, Halli Galli & Co.

Brett- und Gesellschaftsspiele sind noch lange nicht out. Das hat sich am Faschingssamstag, 1. März zum wiederholten Male gezeigt, als im Laufe des Tages zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Bibliothek in Jenesien aufsuchten um neue Spiele kennenzulernen oder mit Freunden oder im Kreis der Familie ein paar spannende und unterhaltsame Stunden zu verbringen. Und obwohl über 70 neue Spiele vom Spiele-

verein dinx angeboten wurden, sind es immer noch die altbewährten Klassiker wie Ubongo oder die Siedler von Catan, die die Beliebtheitskala anführen. Aber egal was, wichtig ist, dass das gemeinsame Spielen immer noch so viel Spaß macht!

Weitere Bilder zu dieser und anderen Veranstaltungen der Bibliothek finden sich auf der Internetseite der Gemeinde www.gemeinde.jenesien.bz.it/bibliothek



Hexen und Hexenspiele – am Faschingssamstag in der Bibliothek war allerhand los.



Über 70 neue Spiele vom Spieleverein dinx ergänzten das Medienangebot der Bibliothek Jenesien.



An allen freien Plätzen der Bibliothek wurde gegrübelt und gefeilscht.



Zicke zacke Hühnerkacke machte auch den Jungs großen Spaß.

Kunsnachmittag an der Grundschule Jenesien

Am Dienstag, den 25. Februar 2014 fand in der Grundschule Jenesien ein Kunstnachmittag statt. Alle Kinder und Lehrpersonen arbeiteten in gemischten Gruppen kreativ mit verschiedenen Materialien. Es wurde genäht, geklebt, mit Draht gestaltet, gesägt, gemalt, gefaltet und gestupft. Alle Kinder und Lehrpersonen waren mit Eifer bei der Sache, und es entstanden dabei tolle Werke. Diese verschönern nun die neu umgebaute Grundschule: das Treppenhaus und die Ausweichräume. Jeden Morgen können wir uns jetzt über unser neues, bunt gestaltetes Schulhaus freuen!



SOMMERPASS & SPRACHEN

Allegro Italiano:
Italienisch für
GrundschülerInnen
18.08.-29.08.2014, 08.30-
12.30 Uhr in Jenesien/Afing)

Italiano attivo und Fun
with English für Mittel- und
OberschülerInnen
21.07.-01.08.2014 oder
18.08.-29.08.2014 in Bozen

Sommercamps: Italiano in
azione, English & Climbing,
u. v. m.

Verschiedene Altersstufen, im
Juli und August in Bozen

Und viele weitere Angebote bei



The world of language

alpha beta piccadilly

Bozen, Talfergasse 1A, Tel. 0471
978600
**info@alphabeta.it - www.
alphabeta.it**

Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol
- Deutsche Kultur



Gemeinde Jenesien



Einweihungsfeier Grundschule-Musikschule

*am Samstag, 24. Mai 2014
Beginn: 8.30 Uhr
Ort: Schulhof hinter der Schule*

*Begrüßung . Segnungsfeier . Grußworte der Ehrengäste .
Vorführungen . Besichtigung der Räumlichkeiten .
gemütliches Beisammensein mit Umtrunk*



Wie an den Felsen geklebt wirkt der Wallfahrtsort Madonna della Corona.

Gemeinsame Pfarreienwallfahrt von Afing und Jenesien 2014

Am Sonntag, 18. Mai 2014 findet unsere gemeinsame Pfarreienwallfahrt von Afing und Jenesien statt. Sie führt uns nach Madonna della Corona nahe Spiazzi, hoch über dem Veroneser Etschtal. Für die Wallfahrer besteht die Möglichkeit, mit dem Bus gemeinsam dorthin zu fahren. Wer möchte, kann die knapp 600 Höhenmeter über einen Wanderweg bewältigen, für die anderen fährt der Bus bis kurz vor den Wallfahrtsort. Dort feiern wir um 11.30 Uhr gemeinsam mit P. Peter einen Gottesdienst.

Im nahe gelegenen Gasthaus werden wir im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam Mittag essen.

Die telefonische Anmeldung erfolgt für Afing bei Frau Marianne Tammerle unter 340 6100102 und für Jenesien bei Herrn Jakob Gasser unter 0471 354385 oder 349 0771170.

Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten werden noch im Pfarrblatt bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Wallfahrt und auf einen schönen, gemütlichen Sonntag!

Mit 1 € 1 Haus bauen Südtirols Gemeindenmeisterschaft zugunsten des Hauses der Solidarität (HdS)

„Mit 1 € 1 Haus bauen“. Dies versucht die erste Südtiroler Gemeindenmeisterschaft. Zeitgleich mit der Fußball-Weltmeisterschaft werden in Südtirols Geschäften, Gastlokalen, Gemeinden ein-Euro-Spenden zugunsten des Hauses der Solidarität (HdS) gesammelt. Jene der 116 Gemeinden, welche im Verhältnis zu den EinwohnerInnen die höchste Summe erzielt, wird Meister. Meister wird aber auch jene Einrichtung, die die höchste Spendensumme hereinspielt. Auch x-Dorf nimmt teil.

Ab Donnerstag, 12. Juni rollt in Brasilien der Ball. Und ab da rollen in Südtirol 1-€-Münzen. Nicht in Richtung Tor, sondern in dafür bereit gestellte Spendenboxen in Geschäften und Gasthäusern, in Bibliotheken, Banken und Bars, in Rathäusern und Banken. Die Aktion endet mit dem Ende der Fußball-WM am 13. Juli. Wie dort geht es auch hier um viel: um den Titel des Gemeindenmeisters und um ein Haus. Jene Gemeinde und jene Einrichtung, die am meisten Spenden einspielt, gewinnt den Meisterpokal. Je ein Zimmer im neuen HdS erhält den Namen der beiden Meister. Und das Haus der Solidarität, bekommt, wenn möglichst alle SüdtirolerInnen mitmachen, eine neue Herberge. „1€ alleine ist nicht viel, aber viele 1 € Münzen können die Zukunft des Hauses der Solidarität absichern“, sagt Petra Erlacher, die HdS-Vorsitzende. „Als Zeichen des Dankes erhalten die SpenderInnen eine handvoll Sonne in der Form von Sonnenblumensamen.“

Das HdS, das Träger des Bischof-Gargit-

ter-Preises ist, sucht bekanntlich seit sieben Jahren nach einer neuen Wirkungsstätte. Seit eineinhalb Jahren steht fest, dass es in die drei oberen Stockwerke des nahe gelegenen Jakob-Steiner-Hauses umziehen darf. Unter der Voraussetzung, dass es einen großen Teil der Umbau- und Sanierungsarbeiten selbst trägt. Laut Kostenplan braucht es eine Million Euro. Ein Drittel davon ist geschafft. Die 1-Euro-Aktion soll ein weiterer wichtiger Baustein sein.

Den Spielstand der Gemeindenmeisterschaft können Fans nicht im Fernsehen verfolgen, dafür im Internet. Auf www.1euro.bz finden sich alle Zwischenergebnisse und Spielanalysen: Welche Gemeinde liegt vorne? Welche Einrichtungen in welcher Gemeinde sind dabei? Und welche Freiwilligen überwachen vor Ort den Spielverlauf? Unter der Facebook-Seite www.facebook.com/hds.bz.it gibt es ein interessantes Pausenprogramm.

Zum Gelingen dieser Aktion tragen viele bei: rund 120 Freiwillige, die in den Gemeinden Spendenboxen aufstellen und später das Geld einsammeln. Die Idee für die Spendenboxen stammt von SchülerInnen der 3. Klasse der Oberschule TFO in Brixen mit ihrer Lehrerin Herta Neumair. Gebastelt wurden sie von Gästen des HdS gemeinsam mit Jugendlichen im Rahmen der Aktion „72h ohne Kompromiss“. Die Website programmierte der Schüler Matthias Keim. Die Samen stammen von der Firma Planta.

Nähere Infos: Tel. 0472/830 441 oder hds@hds.bz.it

Spendenkonto: Raiffeisenkasse Eisacktal, IBAN: IT 22 U 08307 58221 0003 0022 9458. Südtiroler Volksbank, IBAN: IT 18 I058 5658 2200 7057 1174 029. Südtiroler Sparkasse, IBAN: IT81 A060 4558 2200 0000 5005 095.



*Frische Farben
für den Frühling!*

Klostergärtnerei

Muri

Saisonpflanzen

Floristik

Sträuße

Hochzeit

Trauer Floristik

MONTAG - FREITAG
8.00 - 12.00 14.00 - 19.00

SAMSTAG
8.00 - 12.00

Grieser Platz 23, 39100 Bozen
Tel. 0471 443 582



Ab mitte
Mai gehts
wieder los!

AB IN DIE NEUE TENNISSAISON

WERDE MITGLIED UND SPAR DIR DIE PLATZGEBÜHR

Gerne stehen euch Ilka Ratschiller (347/9164384) und Monika Höller (348/9379301) für Infos jeder Art zur Verfügung.



ERÖFFNUNGSFEIER SAMSTAG 7. JUNI

Vormittag
Weißwurst

und
Grillfeier
am Nachmittag

10-12 Uhr **Kinderkurs**
Ab 14 Uhr **Tennisturnier**
“JEDER GEGEN JEDEN”

Einzel & Doppel

Einfach vorbeikommen und mitfeiern.



**UNTERSTÜTZEN SIE MIT
UNS IVAN TRATTER**
AUF DEN WEG ZU DEN PARALYMPICS

* der gesamte Erlös gehen an Ivan Tratter





Mai

- | | | |
|---------|-------|---|
| 01.–04. | Do/So | Kirchenchor St. Genesius: Chorreise nach Wien |
| 01. | Do | AVS: Wandern mit Sepp |
| 03.–04. | Sa/So | Pfarrei Afiging: Gebetstage |
| 04. | So | AVS: Klettern am Gardasee
Feuerwehren: Floriani |
| 06. | Di | Gemeinde Jenesien: Verbrauchermobil |
| 07. | Mi | Gemeinde Jenesien: Vortrag |
| 11. | So | Pfarrei Afiging: Erstkommunion
Pfarrei Flaas: Firmung |
| 13. | Di | KMB: Nachtwallfahrt in Brixen-Neustift
SBO: Lehrfahrt |
| 16. | Fr | SBO: Vorstellung Trachtenbuch |
| 17. | Sa | MK Afiging: Frühjahrskonzert
Tourismusverein/HGV: Tschöggelbergtag
Frauentreff: Abschluss |
| 18. | So | Pfarreienwallfahrt der Pfarreien Jenesien und Afiging
AVS: Wandern mit Kleinkindern |
| 25. | So | AVS: Wandern mit Paul - AVS: Wandern mit Sepp |
| 26. | Mo | Pfarreien Jenesien und Afiging: Beginn der Bittwoche |
| 31. | Sa | Kindersinggruppe Afiging: Abschlusskonzert |

Juni

- | | | |
|---------|-------|---|
| 01. | So | Christi Himmelfahrt
Pfarrei Jenesien: Firmung |
| 02. | Mo | Glaning: Bittgang zum Kreuz |
| 04. | Mi | Pfarrei Jenesien: Bittgang nach Flaas |
| 07. | Sa | AVS: Wandern mit Kleinkindern |
| 08. | So P | ingsten |
| 09. | Mo | Pfarrei Jenesien: Pfingstmontag Feldumgang
AVS: Wandern mit Sepp |
| 13. | Fr | Schulende |
| 13.–15. | Fr–So | Schützen Jenesien: Sommerfest |
| 14. | Sa | Pfarrei Afiging: Wallfahrt nach Putzen Kreuz |
| 15. | So | HGV: Oldtimer-Traktor Treffen im Café Marion |
| 22. | So | Fronleichnam
HGV: Frühschoppen |
| 25. | Mi | AVS: Wandern mit Sepp |
| 27. | Fr | HGV: Wirtshausgaudi |
| 29. | So | Herz-Jesu-Sonntag
Schützen Jenesien: Herz-Jesu-Feuer
SBJ Glaning: Glaninger Kirchtage |

Ankündigung:

„DI ZOMMSINGER“ in Rafenstein

Freitag, 20. Juni um 20 Uhr

Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf den Sonntag (22.06.) verschoben.



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Ortsgruppe Jenesien

Buchvorstellung



Inser beschetes
Gwond

Frauentrachten aus dem südlichen Tirol



Am **16. Mai 214** findet
um ca. 20.30 Uhr
(nach der Maiandacht)

die Buchvorstellung

„Inser beschetes Gwond – Frauentrachten im südlichen Tirol“

in der Aula der Mittelschule
Jenesien statt.

Andreas Leiter – Reber aus
Marling und Antonia Egger von der
Arbeitsgruppe Trachtenbuch in der
Bäuerinnenorganisation erzählen
vom Entstehen dieses Buches und
über die Frauentrachten auf dem
Tschöggelberg.

Dazu sind **alle Interessierte** recht
herzlich eingeladen.

Im Anschluss besteht die
Möglichkeit, das Buch
zu erwerben (Preis 38 €).

ASV Jenesien Raiffeisen / Sektion Soltnflitzer
SOLTNFLITZER UPHILL EXTREM
 Für einen guten Zweck / 12 Stunden Benefiz-Nachtlauf
 Corsa di beneficenza / Gara notturna di 12 ore

am 7. Juni von 19:00 Uhr bis
 8. Juni 07:00 Uhr 2014

Jenesien / San Genesio
 946 Höhenmeter
 Länge: 5,53 km

Bozen / Bolzano

★ Ab 8:00 Uhr
 Frühschoppen
 mit Weißwurst &
 anschließender
 Preisverteilung

★ Auch für
FREIZEITGEHER III
 Wichtig ist dabei sein.
 Egal, ob man die Strecke
 1 Mal oder 10 Mal
 bewältigt. Es zählt
 der wohlthätige Zweck.

★ **Schirmherr:** Bürgermeister Dr. Paul Roman

★ **Info:** www.soltnflitzer.it **E-Mail:** berglauf@brennercom.net

★ Mit Stöcken & Stirnlampe / Con bastoncini & lampada frontale

zu Gunsten des Solidaritätsfonds – Jenesien hilft
 L'incasso sarà devoluto al fondo di solidarietà
 "San Genesio aiuta"

6. Gitarrentage Jenesien

23.-27. Juni 2014



... im Haflingerpferdemuseum...

... mit **Ossy Pardeller, Bozen/Wien**

Gitarrist, Komponist und leidenschaftlicher Workshopleiter...

Du wolltest schon immer mal besser Gitarre lernen?
 ODER
 (D)eine Gitarre verstaubt seit Jahren im Dachboden und
 du hast Lust, die Saiten neu aufzuspannen und (wieder) loszuklimpern
 ODER
 Du spielst schon länger Gitarre, hast Lust, dich weiter zu entwickeln,
 Neues zu versuchen, Profittips einzuholen?

Dann bist du hier richtig...

Zeit: Montag, 23. - Freitag, 27. Juni (5 Tage) - täglich 16-21 Uhr

Zielgruppe: jung und alt (frühestens Mittelschulalter) - max. 20 TeilnehmerInnen

Inhalte: Man lernt nirgends so viel in so kurzer Zeit wie bei so einem Gitarrenworkshop. Alle Teilnehmer kriegen sozusagen Stoff für ein halbes Jahr und vieles an theoretischem Wissen - Wissen, das sie umsetzen können, nicht bloße Theorie. Es ist alles möglich: Liedbegleitung, Musikstile (Blues, Bossa usw.), Improvisation. Die Themen bringt ihr ein.

Nach dem Motto: Ihr sagt, WAS ihr spielt und Ossy sagt, WIE man es spielt.

Wichtig: Grundsätzlich ist der Workshop für jedes Niveau geeignet, aber was ihr können solltet, wären die Akkorde C,D,E,A,G, Em,Am und Dm. (in einem Monat erlernbar)

Kursbeitrag: 110 Euro für die ganze Woche

Infos und Anmeldung (bis spätestens 15. Mai 2014) wie immer bei Ursula:
 Tel.: 347/9134689 - Email: ursulaaveit@hotmail.com

"Summerfrisch in Jenesien"



Unsere Bank. La nostra banca.



Ethical Banking. Wir geben Ihrer Geldanlage ein Gesicht!

Was ist Ethical Banking?

Ethical Banking ist ein Geschäftsfeld von 23 Raiffeisenkassen Südtirols, bei dem zweckgebundene Einlagen von Sparern gesammelt und damit nachhaltige Projekte zu einem Förderzinssatz finanziert werden. Bei der Auswahl unserer Förderprojekte prüfen wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen genau, dass ökologische, soziale und ethische Regeln eingehalten werden.

In welche Bereiche kann ich mein Geld zweckgebunden anlegen und welche Produkte stehen zur Verfügung?

Der Sparer selbst wählt aus den Bereichen Gerechter Handel, Weniger Handicap, Bäuerlicher Notstandsfonds, Biologische Landwirtschaft, Erneuerbare Energien und Energetisches Sanieren aus, wofür sein Geld verwendet wird. Es stehen ihm ein Sparbuch oder ein Sparbrief zur Verfügung - Produkte mit höchster Sicherheit und der Möglichkeit, das Geld bei Bedarf sofort zur Verfügung

zu haben. Wir distanzieren uns von Spekulationen und großem Gewinnstreben und fördern lokale und überschaubare Kreisläufe.

Wie entsteht der Finanzierungszinssatz für Förderkredite?

Den Förderzinssatz beeinflusst der Sparer selbst: Je niedriger die von ihm gewünschte Rendite für sein Ersparnis, desto niedriger auch der Förderzinssatz, zu dem der Kredit vergeben wird.

Diese direkte Beeinflussung des Zinssatzes sowie die Auswahl der Sparlinie durch den Anleger sind die zentralen Merkmale von Ethical Banking.

Wie kann ich nachvollziehen, wofür die Spargelder effektiv verwendet werden?

Transparenz ist ein wichtiges Schlagwort. Die Projekte, die wir über Ethical Banking finanzieren, werden veröffentlicht. Auf www.ethicalbanking.it und auf unserem YouTube-Kanal www.youtube.com/ethicalbanking fin-



Roland Furgler, Verantwortlicher Ethical Banking

den sich laufend neue Finanzierungsbeispiele mit Filmen, Fotos und Berichten, um dem Sparer zu zeigen, wo konkret sein Spargeld wirkt.

Weitere Infos erhalten Sie in allen Filialen der Raiffeisenkasse Bozen, sowie im Internet unter www.ethicalbanking.it.

EthicalBanking.

wissen wofür



Von Heldenmythen und Märchen

„ Uns wird in alten Erzählungen viel Wunderbares berichtet, von rühmenswürdigen Helden, großer Kampfesmühe, von Freuden, Festen, von Weinen und von Klagen; von den Kämpfen kühner Helden könnt ihr nun Wunderbares erzählen hören. (Beginn des Nibelungenliedes)

Es war einmal... Von Heldenmythen und Märchen; ist das Thema des heurigen Frühjahrskonzertes der Musikkapelle Afing. Mit dem Nibelungenmarsch wird sie das Konzert festlich eröffnen. Stücke wie „Trumpets of Jericho“, welches den Fall der Mauern der Stadt Jericho durch die Trompeten aus Widerhörnern von Priestern beschreibt oder „Marche des Parachutistes Belges (Marsch der belgischen Fallschirmjäger)“ finden Platz im Konzertprogramm. Mit ihren Instrumenten erzählt die Musikkapelle ebenfalls den Angriff und die dramatische Liebesgeschichte des Filmes „Pearl Harbor“. Wunderbares – rühmenswerte Helden – schreckliche Kämpfe – ungeheuerer Klagen - genau wovon der erste Vers des Nibelungenliedes erzählt, handelt das heurige Hauptstück der Musikkapelle Afing. Unterteilt in 5 Sätzen ist „From a Fairy Tale“ ein Stück, das den Afinger Musikantinnen und Musikanten viel abverlangt. Der erste Satz bildet die Einleitung ins Märchen, ein lustiges Allegretto lässt die Ohren der Zuhörer in eine fremde Welt abtauchen. Aber schon bald darauf folgen die „Sorgen“ und der Hauptteil, der „Kampf“. Von Trompeten angeführt zieht schließlich die ganze Kapelle in die Schlacht. Nach einem harten Kampf mit rauchenden Instrumenten geht das Stück schließlich in die beiden letzten Sätze „Happy End“ und „... sie lebten glücklich bis an ihr Ende“ über. Das Frühjahrskonzert findet am Samstag, den 17. Mai um 20.30 Uhr im Mehrzwecksaal von Jenesen statt. Auf euer Kommen freut sich die Musikkapelle Afing unter der Leitung von Christof Reiterer.



Afinger Jungdudler beim Faschingskonzert bei der neuen Feuerwehrrhalle.

Buntes Faschingstreiben in Afing

Bunt, kreativ und lustig – so präsentierte sich der heurige Faschingsumzug in Afing am 2. Februar 2014. Mit dabei auch die Afinger Jungdudler. Die Gestaltung des Afinger Faschingsumzugs ist für die Jungmusikanten/innen aus Afing bereits seit vielen Jahren Tradition und gehört zu den Höhepunkten eines jeden Jahres. Für viele Jungmusikanten ist das Faschingskonzert ihr erster großer Auftritt in einer größeren Musikgruppe bzw. in der Jugendkapelle. Neue Freundschaften werden geknüpft, alte Freundschaften werden verstärkt und intensiviert. Unter der Leitung von Jugendkapellmeister Tobias Tammerle lernten die Jungmusikanten/innen insgesamt 9 Stücke ein, darunter bekannte Lieder wie

„I will follow him“, „Circus March“ oder den Marsch „Try out“, um den Umzug durchs Dorf musikalisch zu umrahmen und dann bei der neuen Feuerwehrrhalle ein Konzert zu geben.

Dazu waren einige Proben nötig, bei denen viel geübt, aber auch gelacht und gescherzt wurde. Mit viel Spaß und Freude meisterten die Jungmusikanten/innen dann auch das Konzert am Faschingssonntag. Dies wurde mit großem Applaus der vielen bunt verkleideten Zuhörer quittiert. Zur Belohnung gab es dann anschließend für alle süße Speisen und Leckereien.

Der Faschingsumzug in Afing war heuer wieder ein voller Erfolg für jung und alt. Ein besonderes Dankeschön geht an den Verein KVW Afing, welcher den Faschingsumzug so toll jedes Jahr organisiert und den Jungmusikanten/innen die Möglichkeit gibt, einem großen Publikum ihr Können und Erlernetes zu zeigen.



Die Böhmische von Afing spielt im Schigebiet Klausberg auf.

Ab auf die Piste!!!

Für die Böhmisches Afing blieb nicht viel Zeit zum Ski fahren und Rodeln in der Skiarena Klausberg. Zum ersten mal fand heuer die Veranstaltung „Wenn die Musi auf der Piste spielt“ statt. Insgesamt eine Woche lang, vom 16. bis zum 23. März, spielten verschiedene Musikgruppen entlang der Pisten auf. Auch die Afinger Böhmisches war vom 16. bis zum 19. März dabei. Ob auf 2.500 m Meereshöhe bei herrlichem Sonnenschein oder beim Mondscheinrodeln auf der Kristallalm, die Böhmisches sorgte stets für eine gute musikalische Unterhaltung. Im Bild die Böhmisches Afing bei Ihrem letzten Auftritt auf der Kristallalm.



Othmar Wiedmer, Alois Oberkofler, Kdt. Roman Gasser, Klemens Pircher, Kdt. Stv. Josef Reichhalter, Alois Lanznaster, Karl Reichhalter, Klaus Walter, BM Paul Romen.

FF Afing ... dem Nächsten zur Wehr Proben - Übungen - Schulungen – Ehrungen

Die Freiwillige Feuerwehr Afing blickte am Samstag, den 01. Februar bei der Generalversammlung auf ein aktives Jahr zurück.

Der Kommandant Roman Gasser begrüßte folgende Ehrengäste: Bürgermeister Paul Romen, Vizebürgermeister Daniel Untertrifaller, Fraktionsvorsteher Klaus Walter, Gemeindeferentin Astrid Santoni, Leiter der Forststation Stefan Innerebner, Bezirksinspektor Alois Oberkofler, Abschnittsinspektor Othmar Wiedmer, Kommandant der FF Jenesien Oswald Stanger, sowie die Ehrenmitglieder Johann Lanznaster und Karl Furggler.

Fast vollzählig erschienen die aktiven Mitglieder und die Jugendwehr.

Im Bericht des Schriftführers Klaus Walter wurden alle Aktivitäten der Wehr ausführlich und detailliert aufgezeigt und in Bildern festgehalten.

Es wurden im abgelaufenen Jahr auch einige Investitionen getätigt, wie der Ankauf eines neuen Mannschaftsfahrzeuges, einer neuen Pumpe und einiger Pager, sogenannte Piepser.

Neben den zahlreichen Proben und Übungen rückte die Wehr zu verschiedenen Einsätzen aus, der Großteil davon waren Einsätze im technischen Bereich. Bei Übungen, Schulungen und Einsätzen

kamen das ganze Jahr über 693 Mann zum Einsatz, die insgesamt 1593 Stunden leisteten.

Der Kassier Klemens Pircher hielt Rückschau auf das Finanzjahr 2013. Erich Höller verlas den Bericht des Gerätewarts. Ulrich Putzer und Manuel Oberkalmsteiner verlasen den Bericht der Sport- bzw. Jugendgruppe.

Der Kommandant dankte dem Kommandantenstellvertreter, dem Ausschuss, den Gruppenkommandanten, den Jugendbetreuern, der Sportgruppe und Jugendgruppe und allen Kameraden für ihre geleisteten Dienste, der Gemeindeverwaltung von Jenesien, dem Bürgermeister, der Fraktionsverwaltung, dem Landeshauptmann, dem Bezirksverband, der Forstbehörde für die finanzielle Unterstützung.

Im Besonderen bedankte sich der Kommandant im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Afing bei der Dorfbewohner für ihre großzügigen Spenden bei der Kalenderaktion.

Anschließend klang der Abend bei einem gemeinsamen Essen in geselliger Runde aus.

Ehrungen – Neues Ehrenmitglied

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erhielten folgende Mitglieder die Ehrungen:

Für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten Klaus Walter und Klemens Pircher das Verdienstkreuz in Bronze.

Für 25 Jahre wurde Karl Reichhalter mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Treue zum Verein wurde Josef Reichhalter mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet.

Alois Lanznaster hingegen beendete mit 65 Jahren seinen Dienst als aktiver Feuerwehrmann und wurde zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Afing ernannt, wofür ihm als Dank und Anerkennung eine Statue überreicht wurde.

Allen Geehrten wurde an dieser Stelle ihre Wertschätzung bekundet und aufrichtig gedankt.



Josef Reichhalter wurde mit dem Verdienstkreuz in Gold ausgezeichnet.

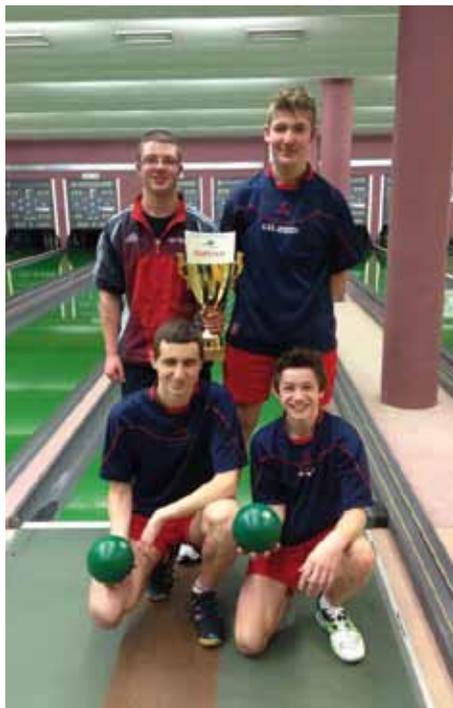


Einsatzlehrgang FF Jenesian

Kürzlich organisierte die Freiwillige Feuerwehr von Jenesian für ihre Jugendfeuerwehr einen Einsatzlehrgang. In Begleitung von Kommandant Oswald Stanger und seinen engsten Mitarbeitern wurden mehrere Tages- und Nachteinsätze erprobt. Die Jugendfeuerwehr war für 24 Stunden in Einsatzbereitschaft und musste zu vorbereiteten Notfalleinsätzen ausrücken und die entsprechenden Gefahrenherde beseitigen. Der Tag war gekennzeichnet von Freundschaft und bereitet die Jugend auf die anstehenden Tätigkeiten im Feuerwehrwesen vor.



Feuerwehrkommandant Oswald Stanger erklärt der Jugendfeuerwehr den bevorstehenden Einsatz.



Fabian Domanegg, Andreas Pircher, Armin Egger und Lorenz Höller konnten die Meisterschaft für sich entscheiden.

Jenesien A-Jugend (bis einschließlich 18 Jahre)

Fabian Domanegg, Andreas Pircher, Armin Egger und Lorenz Höller haben das Finale gegen die Mannschaft Burggräfler A 1 mit 4:2 für sich entschieden. Im Finale am 16.02. 2014 im Pfarrhof spielten Lorenz 510, Fabian 553, Armin 578, Andreas 569 und gewannen somit die Meisterschaft.

Erfolgreiche Kegler in Jenesian

Am 23.02 fand im Pfarrhof die Staatseinzelschaft Tandem Sprint U14-U18-U23 statt.

Hier wird zu zweit abwechselnd mit einem Partner im K.O Modus gegen ein anderes Paar im Sprint (2x30 Wurf) gespielt.

Im Halbfinale gab es ein vereinsinternes Duell zwischen dem Duo Höller/M. Domanegg und F. Domanegg/Wiedmer. Hier setzte sich überraschend F. Domanegg/Wiedmer durch, welche sich als letztes für die K.O-Runde qualifizierte. Im Finale jedoch mussten sich die beiden äußerst knapp dem Paar Hofer/Hofer aus Pfeffersberg im Sudden Victory geschlagen geben.

Somit war die Ausbeute für den ASV Jenesian erfolgreich: Silber an Fabian Domanegg und Patrick Wiedmer, Bronze an David Höller und Manuel Domanegg.



Fabian Domanegg, Patrick Wiedmer, David Höller und Manuel Domanegg waren mit Silber und Bronze erfolgreich.

Soltnflitzer Wintersporttag

Nachdem es Anfang Februar wegen der sehr starken Schneefälle unmöglich war, loszuziehen, mussten wir den Schiausflug verschieben, wobei die Terminfindung nicht ganz einfach war und einige Stammgäste unseres Ausfluges nicht teilnehmen konnten. Endlich war es soweit, wir konnten unseren Wintersporttag 2014 durchführen. Am Sonntag, 16.03.2014 ging es frühmorgens in Jenesien los. In Bozen und Lana wurden noch einige Teilnehmer in den Bus aufgeladen und schon waren wir im Vinschgau, besser gesagt in Latsch, wo Martin die Schitourengeher erwartete. Zu siebt fuhren diese Alpinisten ins hintere Martelltal und stiegen an der Zufallhütte vorbei bis auf die Madritschspitze und fuhren ins Schigebiet Sulden ab.

Der Rest der Truppe fuhr weiter nach Sulden und wurde auf die Winterlandschaft losgelassen. Unser Chef, der Sepp, machte mit unserem neuen Mitglied Emily die Langlaufloipen unsicher; Christine stieg unerschrocken zu Fuß zur Schaubachhütte und zur Bergstation der Seilbahn hinauf; die restlichen elf Soltnflitzer feigten mit Schiern und Snowboard über die Pisten.

Am Vormittag wehte noch eine ordentliche Brise, am Nachmittag ließ der Wind nach, so dass zu aller Letzt noch die Sonne auf der Terrasse genossen werden konnte. Als wir uns auf die Rückfahrt machen wollten, kam die Mitteilung, dass die Straße durch eine Lawine gesperrt ist. Somit fanden wir uns "schweren Herzens" damit ab, Apres-Ski in Sulden zu feiern und sogar in einem Wellnesshotel einzuchecken zu müssen, aber diese Freude war von kurzer Dauer - die Straße war inzwischen einspurig befahrbar. In Schlanders machten wir dann unseren nächsten Stopp und kehrten in der Pizzeria Maria Theresia ein, wo wir zu unserer vollsten Zufriedenheit bewirtet wurden. Unser Busfahrer der Firma Domanegg - Heini, brachte uns bestens nach Sulden und am Abend wieder wohlbehütet zurück.

Fit durch den Winter

... hieß es von Anfang November bis Ende März. Die Soltnflitzer organisierten wie jedes Jahr das Turnen für jedermann und jedefrau mit Albert Rungger ... und ein jedes Mal war eine starke Gruppe anwesend. Danke an alle Soltnflitzer/innen und Nichtsoltnflitzer/innen für ihr Mittun und ein großes Dankeschön an unseren Soltnflitzer Albert und wir hoffen ganz stark auf ein Wiedersehen in der Turnhalle im kommenden Winter !



Ab zum Winterausflug nach Sulden.

Soltnflitzer uphill extrem – die zweite Auflage

In der Nacht von Samstag, 7. Juni 2014, auf Sonntag, 8. Juni 2014, organisiert die Sektion Soltnflitzer des ASV Jenesien/Raiffeisen zum zweiten Mal das 12-Stunden-Aufstiegsrennen mit Stöcken von Bozen nach Jenesien.

Bei diesem Rennen, das vor zwei Jahren ein Riesenerfolg war, gewinnen der Sportler und die Sportlerin, die zwischen 19:00 Uhr abends und 7:00 Uhr morgens am öftesten den Aufstieg von der Talstation der Seilbahn in Bozen bis zum Parkplatz beim Pferdendom zurücklegen. Ein Aufstieg ist ca. 5,5 km lang. Dabei muss ein Höhenunterschied von fast 950 m überwunden werden.

Wie bereits vor zwei Jahren handelt es sich wiederum um eine Benefizveranstaltung mit unserem Bürgermeister, Herrn Paul Romen, als Schirmherr; der Erlös kommt dem Fond „Jenesien hilft“ zu Gute.

Neben den Spitzensportlern laden die Soltnflitzer auch alle Bürgerinnen und Bürger Jenesiens ein, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die so genannten „Freizeit-Geher“ benötigen dafür kein ärztliches Zeugnis, vielmehr geht es darum, den Anstieg von Bozen nach Jenesien für den guten Zweck einmal, zweimal.... zurückzulegen.

Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es auf der Homepage der Soltnflitzer (<http://www.soltnflitzer.it/>).

Die Soltnflitzer freuen sich auf zahlreiche Teilnahme und bedanken sich bei allen, die sie bei dieser Veranstaltung zu Gunsten des Fonds „Jenesien hilft“ unterstützen.



Fit durch den Winter mit Albert Rungger.



Nadia Untertrifaller und Philipp Egger in der turbulenten Beziehungskomödie „Hochzeit oder Scheidung, Liebling?“.

Heimatbühne Jenesien

Es war eine große Herausforderung: Jede Menge Text, (nur) zwei Spieler, und eine davon Debütantin. Und ich muss sagen: Die Heimatbühne Jenesien hat diese Herausforderung mutig und bravourös gemeistert. Markus Plattner hatte sich als Spielleiter für die heurige Aufführung im März einiges vorgenommen. Bereits der Titel des zeitgenössischen Stückes „Hochzeit oder Scheidung, Liebling?“ (von Cecil Stevens) verrät, dass es sich um eine Beziehungskomödie handeln musste. Die zwei Schauspieler turtelten und stritten auf der Bühne, was das Zeug hielt, und so blieb das Stück auch durch die überraschende Inszenierung bis zum Schluss kurzweilig.

Philipp Egger überzeugte als armer Maler George. Obwohl er seine Julia liebte, musste er sich selbst treu bleiben. Er empfand es als Teil seiner Würde, sein Geld selbst zu verdienen, zu arbeiten, und er wollte der Bevormundung seines Schwiegervaters entkommen. Trotz seines „tiefen Zugehörigkeitsgefühls“ Julia gegenüber konnte er ihr nicht folgen.

Ganz anders und halt doch auch wieder ähnlich Julia: Mit erstaunlicher Sicherheit meisterte Nadia Untertrifaller die Rolle der verwöhnten Tochter aus reichem Haus, deren Lebensinhalt zunächst darin bestand, ihren eigenen Wünschen nachzugehen. Durch den Tod ihres über alles geliebten Daddys musste Julia lernen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Nun stürzte sie sich Hals über Kopf in die Arbeit und ließ George links liegen. „Als Frau musst du doppelt so hart arbeiten...“ Trotz aller Widrigkeiten konnten die beiden nicht voneinander lassen und verliebten sich immer wieder

aufs Neue. Und so durchlebten die zwei zwischen himmelhochjauchend, niedergeschlagen und wütend immer wieder ein Wechselbad der Gefühle. Nachdem keiner bereit war, auf Kompromisse einzugehen, wechselten sich Hochzeit und Scheidung ab.

Rosina Staffler war für die Maske zuständig, gab als Souffleuse den Schauspielern Sicherheit und war zwischen den Aufzügen an der häufigen „Umdekorierung“ des Raumes maßgeblich beteiligt.

Pepi Gutmann als Bühnenbauer hatte es geschafft, zuerst ein bescheidenes und dann nobles Atelier zu schaffen.

Ida Gamper unterstützte wie immer die Produktion durch die Organisation, durch die Erfüllung der vielen kleinen und größeren Wünsche und durch die Dekoration des Bühnenbildes.

Der Techniker Andreas Weifner hatte bei dieser Produktion allerhand zu tun. Von den vielen Telefonanrufen, Türglocken und Lichteffekten abgesehen, gab es auch noch Gewitter und viel Musik im richtigen Moment abzuspielen.

Allen Mitwirkenden ein Kompliment und ein Dankeschön für die unterhaltsamen Stunden.

Nachruf

Der Gomper-Paul wollte sich nicht unterkriegen lassen. Und doch ist er jetzt nicht mehr unter uns. Oft haben wir mit und um ihn gebangt. Und so einige Male haben wir ihm gute Besserung gewünscht. In letzter Zeit wiegten wir uns alle in der Gewissheit, dass er jetzt seine Krankheit im Griff hätte.

Und dann das: So wie sein Theaterfreund und Jahrgangskollege Walter Schwarz vor wenigen Monaten wurde Anfang März auch Paul Paruta am Morgen tot in seiner Wohnung aufgefunden. Unter den Mitgliedern der Heimatbühne Jenesien machte sich Fassungslosigkeit breit. Wir haben einen wertvollen Kameraden verloren.

Im Jahr 1993 wurde Paul Mitglied des Vereins und schon bald stellte sich heraus, dass er für die Bühne ein großer Gewinn war:

Als Schauspieler wirkte er in vielen Stücken mit. Seine Rollen spielte er nicht, er lebte sie: Er konnte sich in die verschiedensten Charaktere hineinfühlen und es gelang ihm, durch Mimik und reiche Gestik die gespielte Persönlichkeit glaubhaft darzustellen. Pflichtbewusst und gewissenhaft arbeitete er mit. So war er immer einer der ersten, die den Text beherrschten. „Mitn Paul spielen, isch fein, auf den konnsch di verlossen, der hilft dir a weiter!“, war so mancher Kollege überzeugt. Und als einmal bei einer Aufführung beim Hinausgehen der Türgriff zum Schrecken aller herunterfiel, wirbelte er als „Putzmann“ staubwischend ganz ungeniert auf und über die Bühne, um ihn wieder zu montieren. Damit rettete er die Situation und der nächste Schauspieler konnte die Bühne wieder durch die Tür betreten

Seine große Freude war aber nicht nur das Schauspielen. Im Jahre 2003 begann er, selbst Regie zu führen. Auf „Außer Spesen nix gewesen“ und „Hochwürden auf der Flucht“ folgten noch einige andere Stücke. Als Spielleiter legte er immer großen Wert darauf, die Zuschauer mit lustigen Stücken zu unterhalten. Je turbulenter es auf der Bühne zuging, umso mehr Gefallen fand er daran. „Net lei so a bissele, schun ordentlich!“, hörte man ihn sagen, wenn es darum ging, Gefühle zu zeigen, den Gegenspieler beim „Krawattl“ zu nehmen, oder Wasser über die Mitspieler zu schütten. Und dann kletterte er auf die Bühne und zeigte uns, „wia es tian miaßts.“

Aber damit hatte Paul noch nicht genug. Im Theater die eigenen Ideen verwirklichen kann man am besten, wenn man die Stücke selber schreibt! Und das begann er dann auch: Zuerst kam im Jahre 2009 „Alfons, die Frieda“, 2011 folgte „Die Reise nach Paris“ und erst letztes Jahr „Bauernhof in Nöten“. Die drei



Paula Paruta war ein Theaterspieler mit Leib und Seele.

Stücke waren als Fortsetzungsgeschichte angelegt und wurden ein voller Erfolg. Um die Rollen ideal zu besetzen, suchte er sich seine Schauspieler nicht nur unter den Mitgliedern, sondern „rekrutierte“ sie auch aus dem „restlichen“ Jenesian. Paul hatte schon ein neues Stück in Planung, als ihn der Tod ereilte. Seine Aussage: „No hon i net fertig!“, hat sich leider nicht bestätigt.

Danke, Paul, für deinen großen Einsatz, danke für deinen Humor und deine Freundschaft. Wir werden dich vermissen.

Die Mitglieder der Heimatbühne Jenesian

Vortrag „Mit der Natur in den Frühling“

Unter diesem Motto lud die *KVV-Ortsgruppe Jenesian* und die *Bäuerinnen von Jenesian* alle Interessierten zum Vortrag des Kräuterexperten Gottfried Hochgruber vom Moarleitnerhof aus St.Lorenzen am 25. März 2014 in die Aula Magna der Mittelschule ein.

Über 60 Wissensdurstige lauschten aufmerksam den interessanten Ausführungen des Referenten zur Volksheilkunde. „Es gibt zwei Arten von Kräuterlehren. Erstens die Naturheilkunde - sie ist die wissenschaftlich erwiesene Heilkunde - und zweitens die Volksheilkunde, welche von Generation zu Generation weitergegeben wird.“ Laut Gottfried Hochgruber ist die letztere Form der Heilkunde die erfolgreichere.

Kräuter bieten auf vielfältige Weise einen sanften Weg, die eigene Gesundheit und Lebensqualität zu steigern. Sogar bei Tieren ist zu beobachten, dass sie bei Krankheit instinktiv gewisse Pflanzen fressen, die sie sonst meiden.

Wichtig ist, den Stoffwechsel anzuregen, d.h. die Stoffe (Kräuter) zu wechseln, das gibt Vitalität. Um z.B. das Phänomen „Frühjahrs Müdigkeit“ zu bekämpfen, sowie die Leber zu entgiften, empfiehlt der Kräuterfachmann Löwenzahn, Kresse, Gundelrebe, Girsch oder Brennesseln zu sich zu nehmen. Viel Vitamin C enthält die Hagebutte, reich an Magnesium sind die Marillen. An Stelle des Jodsalzes empfiehlt er Stein- oder Meersalz, nur gewaschen und getrocknet, zu verwenden.

Für viele Beschwerden wurden Kräuter bzw. deren Tinkturen genannt.

Unzählige Fragen wurden vom Fachexperten beantwortet. Man merkte, dass Heilpflanzen und Gesundheit immer mehr an Bedeutung und Interesse gewinnen.

Abschließend wurde von einigen der Wunsch geäußert, eine **Kräuterwanderung** am Hof des Referenten zu machen. Dafür konnte nun mit ihm ein Termin vereinbart werden und zwar am Samstag, den **30. August 2014**. Wer dafür Interesse hat, kann sich bereits jetzt bei Anna Tammerle (Ortsvorsitzende des KVV), 0471/351944 melden. Näheres dazu im nächsten Dorfblatt.



Mini-Elternkurs: Starke Eltern - starke Kinder*

Liebevoll Grenzen setzen

Was tun, wenn Kinder unsere Grenzen ständig überschreiten und Regeln missachten? Sind wir nicht klar genug? Sind die Grenzen zu starr, zu eng?

Grenzen und Regeln sind für viele Eltern eines der schwierigsten Kapitel in der Erziehung. Wie streng muss ich sein, wie viel Spielraum darf ich meinem Kind lassen? Aus Unsicherheit wird "Grenzen setzen" häufig mit "Strafen" ersetzt. Dabei lernt das Kind meist nur wenig oder es bekommt Angst.



Ziel dieser zwei Einheiten ist:

- die Überprüfung eigener Grenzen und Familienregeln
- altersgerechte Grenzen aufstellen und Regeln vereinbaren
- die Konfliktlösungsfähigkeit in der Familie stärken

Wo In der Bibliothek Jenesian
Wann Do. 08.05.14 und Do. 15.05.14 von 19.30 – 22.00 Uhr
Zielgruppe Eltern, Großeltern und Interessierte
Referentin Mag. Elisabeth Kußatscher, Pädagogin, systemische Beraterin, MA im Familien-Kompetenz-Zentrum fam, Mutter von 3 Kindern, Bozen
Kursbeitrag Euro 29,- pro Person und Euro 37,- pro Paar
Anmeldung Teilnehmerszahl: mind. 8 -max. 12
per sms auf dem Saltnwuzler handy 331-7518679
oder per e-mail jenesien@elki.bz.it
Einzahlung auf das Konto lautend auf
Saltnwuzler – Verein
IBAN: IT 88 0 08081 58800 000302040000
Bis spätestens 02.05.2014





KVW-Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende

Am Sonntag, 16. März 2014, fand in der Cusanus-Akademie in Brixen die 46. Landesversammlung für Verwitwete und Alleinstehende statt. Auch von Jenesien und Afing nahm eine kleine Gruppe daran teil. Die Begrüßung nahm im vollbesetzten Saal die Landesvorsitzende der Interessensgruppe, Frau Rosa Purdeller Obergasteiger, vor. Anschließend zelebrierte der geistliche Assistent des KVW, Josef Stricker, den Festgottesdienst, der vom Frauenchor aus Milland umrahmt wurde. In seiner Predigt wies Stricker daraufhin, dass das Leben und der Glaube geprägt seien durch „Aufbrechen, Gehen und Ankommen“. Das Leben sei ein ständiger Aufbruch, bis wir im Tode endgültig ankommen bei Gott. Schließlich hielt der KVW-Landesvorsitzende Werner Steiner eine kurze Begrüßungsrede.

Im Zentrum der Tagung stand der Vortrag von Mag. Josef Knapp, Dekan von Sterzing. Der Titel, den er seinem Vortrag gab, war „Da hast du mein Klagen in Tansen verwandelt...“ Mit Gott leben im Hier und Jetzt (Psalm 30). Dieser Psalm spiegelt alle Farben des Lebens wieder.

- Das Leben in Gott verankern, ihm vertrauen = GLAUBEN
- Das Leben in den herrlichen Farben der Auferstehung Christi sehen = HOFFEN
- Das Lebenshaus (alle Beziehungen) vom Heiligen Geist durchwirken lassen = LIEBEN.

Ein schmackhaftes Mittagessen und eine unterhaltsame Stunde mit den Mundartdichterinnen Cilli Oberhofer und Frieda Weissenhorn sowie dem Frauenchor aus Sarnthein mit Rosa Oberhöller und Albin Stuefer, rundeten den Tag ab.

Es war ein schöner Tag des Beisammenseins und des sich Treffens, denn gar einige von uns trafen alte Bekannte wieder.



Eine tolle Gruppe war bei der heurigen Winterwanderung auf dem Salten unterwegs.



Riesengroß war die Runde beim Vortrag mit Pater Peter



Sehr interessiert verfolgten die Frauen die Anleitungen von Frau Veronika Brugger.

Frauentreff

Der Winterausflug

Diesen mussten wir heuer wegen schlechtem Wetter auf Samstag, den 22.02.14 verschieben. Die Entscheidung war im Nachhinein mehr als gut – am Nachmittag kam sogar die Sonne zum Vorschein. Mit dem Tschöggelbergbus fuhren 14 Frauen bis nach Schermoo und beim Zwischenstopp auf der Lafenn kamen noch 2 Frauen aus Glaning hinzu. Der Salten zeigte sich in seiner winterlichen Pracht und machte unsere Wanderung bis nach Jenesien zu einem einmaligen Erlebnis.

Der Abend mit Pater Peter

Am Montagabend, den 10.03.14 kamen 39 Frauen in den Pfarrsaal und lauschten gespannt den Worten unseres geschätzten Pfarrers Pater Peter zum Thema „Behüte dein Herz, den daraus kommt dein Leben“. Im Herzen eines jeden Menschen entwickeln sich wesentliche Dinge des Lebens und die Gedanken – seien es gute oder aber auch schlechte – spielen dabei eine große Rolle. Zudem haben sie Kraft wenn wir daran bleiben. Fressucht, Unzucht, Habzucht, Traurigkeit, Zorn sind negative Leidenschaften bzw. Laster die in jedem Menschen sind. Diese negativen Gedanken sollte man jemandem offenbaren – einer Freundin oder einem Geistlichen oder einem Tagebuch. Was machen wir mit den Einflüsterungen des Alltags? Wichtig für uns Christen ist die Bibel zu kennen bzw. diese sollte unser tägliches Brot sein. „Dir vertraut mein Herz, du hast immer geholfen“ so lautet ein gesprochener Vers unseres Pfarrers.

Pater Peter wünschte den anwesenden Frauen, dass die negativen Gedanken verschwinden und die Reinheit kommt, denn daraus kommt das Leben ...

Der Fischkochkurs

Am Donnerstag, den 03.04.14 stand ein Fischkochkurs auf dem Programm. 15 Frauen bereiteten zusammen mit der Hobbyköchin Frau Veronika Brugger einen Spargelsalat mit Garnelen, Spaghetti mit Artischocken und Venusmuscheln, eine Fischsuppe, Erbsenrisotto mit Lachs und Minze und ein Fischfilet mediterran zu. Natürlich wurden diese Köstlichkeiten mit Fisch auch gekostet bzw. gegessen.



Das reichhaltige Kuchenbuffet ist auch ein Genuss fürs Auge.



Ein herzlicher Frühlingsgruß auf den Tischen erwartete die zahlreichen Besucher.

Schöner Sonntag in Flaas

Zur Tradition geworden ist inzwischen der Suppenonntag der Flaaser Bäuerinnen. Freudig erwartet von vielen fand er heuer am Sonntag, den 23. März 2014 statt. Viele fleißige Hände waren wieder am Werk, damit im Vereinssaal alles rechtzeitig vorbereitet war für die Gäste, die gleich nach dem Kirchn eintrafen. Trotz heftigem Schneefall, waren zur Freude der Bäuerinnen viele Besucher gekommen, ließen sich die guten Suppen schmecken, saßen in gemütlicher Runde beim Watten und fühlten sich wohl in der angenehmen Stimmung im Saal.

Mit einem herzlichen „Vergelts Gott“ bedanken wir uns bei allen, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung zum guten Gelingen beigetragen haben.



Viele Bürger folgten der Einladung der Bäuerinnen in den Vereinssaal von Flaas.

Die 19-jährige Verena ist eine Klasse für sich

Bei der 37. Landesmeisterschaft im Schlittenrennen am 23. Februar 2014 im Sarntal schaffte die 19-jährige Verena aus dem Stall des Gostner Ferdinand einen grandiosen Erfolg – mit Tagesbestzeit sicherte sie sich Ihren 3. Landesmeistertitel und deklassierte Ihre Konkurrenz um mehr als 2 Sekunden!

Dass die Strecke am Rohreranger zu Ihren Lieblingsstrecken zählt, hatte sie mit 3 Vizelandesmeistertiteln, jeweils im Herbst, bereits unter Beweis gestellt! Dieser Landesmeistertitel im Winter ist nun die absolute Krönung einer eindrucksvollen Karriere, da Sie mit Ihren 19 Jahren nicht nur die schnellste, sondern auch die älteste Traberin im Feld war!

Zu dieser beeindruckenden Leistung kann man nur gratulieren!



Ferdinand Gostner und Verena sind schon seit Jahren ein erfolgreiches Team.



Ortsobmann Erich Gasser

Ortsversammlung des HGV Jenesian

Kürzlich haben sich die Mitglieder der Ortsgruppe Jenesian des Hoteliers- und Gastwirterverbandes (HGV) im Gasthaus „Noafer“ in Glaning zur jährlichen Ortsversammlung eingefunden.

Ortsobmann Erich Gasser ging auf einige interessante Initiativen der Ortsgruppe ein, darunter die Spezialitätenwochen im Frühling, die Wirtshausgaudi, das Tschöggbergwatten, das alljährlich gemeinsam mit den HGV-Ortsgruppen Mölten und Hafling/Vöran organisiert wird, und die Ausrichtung des Bezirksrodelrennens, das heuer bei besten Bedingungen vonstatten ging.

HGJ-Bezirksobfrau Verena Huf informierte über die neue HGJ-Member Card, die es dem Mitglied ermöglicht, interessante Betriebe zu vergünstigten Preisen zu buchen sowie geldwerte Vorteile zu erzielen.

Bürgermeister Paul Romen bedankte sich bei der HGV-Ortsgruppe für die rege Tätigkeit, die dazu beitrage, dass sich Jenesian als lebendiger Ort präsentieren könne. Darüber hinaus ersuchte er um Unterstützung bei der Umsetzung des Tourismusentwicklungskonzeptes. Wichtig sei dabei vor allem die Erhaltung der Seilbahnverbindung Bozen-Jenesien. Darüber hinaus sei die Schaffung eines Burgenweges, der von Runkelstein bis Schloss Maultasch führen soll, im Gespräch.

HGV-Vizedirektorin Ester Demetz gab einen Überblick zu den aktuellen Ent-

wicklungen in den Bereichen Gemeindeimmobiliensteuer, Ortstaxe, Brandschutz- und Arbeitssicherheitsauflagen. Zu letzterem Thema rief sie die Mitglieder dazu auf, die Möglichkeit der Arbeitssicherheitsausbildung der Mitarbeiter mittels E-Learning zu nutzen, um im Vergleich zur „normalen“ Ausbildung Zeit und Geld zu sparen.

Wilfried Albenberger, Leiter der HGV-Personalberatung, informierte über Arbeitsverträge, Neuerungen zu den Meldepflichten und zu den unterschiedlichen Möglichkeiten der Mitarbeiteranstellung.



Auf zum 1. Tschöggbergtag

Am Samstag, 17. Mai wird der erste Tschöggbergtag veranstaltet. Restaurants und Almhütten in Hafling, Vöran, Mölten und Jenesian eröffnen mit einem Tschöggbergteller und Rahmenprogramm die Wandersaison 2014.

Als Idee im Rahmen des Projektes „Tschöggberg- TEAM“ geboren, wurde diese von den Tourismusvereinen Hafling-Vöran-Meran2000, Jenesian und Mölten nun in die Tat umgesetzt. Ca. 30 Betriebe in den 4 Gemeinden beteiligen sich am 1. Tschöggbergtag und unterstützen dadurch diese besondere Initiative. Ziel des Tschöggbergtages ist es, das Zusammenwachsen der vier Gemeinden zu fördern, ein geselliges Programm für Einheimische und Gäste zu schaffen und im selben Zuge die Wandersaison zu starten.

Tschöggbergteller, Unterhaltung und Gewinnaktion

Ein spezieller Tschöggbergteller, bestehend aus einem Käse- und Spinatknödel mit Salat, wird am 17. Mai zu einem Einheitspreis von 9,00 Euro in 30 Restaurants und Almhütten am Tschöggberg angeboten. Diese Betriebe sind mit einer Fahne gekennzeichnet, einige davon haben sich auch ein buntes Unterhaltungsprogramm überlegt.

Sichern Sie sich Ihre Stempelkarte: in allen teilnehmenden Betrieben liegen Stempelkarten auf, die es innerhalb 30. September zu füllen gilt. Ist die Stempelkarte voll, können Preise in den Tourismusbüros abgeholt werden.

Die teilnehmenden Betriebe 2014
Hafling:

Restaurant Brunner
Restaurant Falzeben
Gasthof Sonnenheim: Hüpfburg
Meraner Hütte
Mittager Hütte: Kinderprogramm
Moschwald Alm: Musik
Restaurant Sulfner
Zueggghütte

Vöran:

Gasthof Oberwirt: Tschöggberquiz
Gasthof Waldbichl: Rahmenprogramm
Vöraner Alm: Ponyreiten

Mölten:

Gasthaus Kreuzweg Verschneid: Filzen für Kinder
Berggasthof Lanzenschuster: Ponyreiten
Möltner Kaser: Musik
Gschnoferstall: Musik
Café Pizzeria Friedheim: verschiedene Aperitifs
Sattlerhütte: Musik
Gasthaus Langfenn
Gasthof St. Ulrich

Jenesien:

Landgasthof Zum Hirschen: Frühschoppen & Musik
Gasthof Jenesian
Tschöggbergerhof: Frühschoppen & Musik
Gasthaus Tomanegger: Rahmenprogramm
Leitlkeller: Rahmenprogramm
Stegerhof: Rahmenprogramm
Gasthof Wieser: Hofbesichtigung
Gruber in Vorderafing: Rahmenprogramm
Cafe Imbiss Marion: Rahmenprogramm
Gasthof Locher
Jenesier Jöchel: Rahmenprogramm
Gasthaus Unterweg

Die Sarntaler Hufeisentour

Höhenweg in den Sarntaler Alpen
81 km – 4990 Höhenmeter

Die Tourismusvereine am Tschöggberg nehmen den Tschöggbertag zum Anlass, die Sarntaler Hufeisentour zu bewerben. Ein Projekt, das bewusst am Trend „Weit&Höhen-Wandern“ anknüpft und einem Mehrwert für das gesamte Tourismusgebiet darstellt.

Seit Juni 2012 wird am Sarntaler Hufeisentour Leader – Kooperationsprojekt der GRW Wipptal und GRW Sarntal gearbeitet.

Ziel des Projektes ist es, eine ganzheitliche Vermarktung der Sarntaler Alpen mit den angrenzenden Gebieten zu erreichen, den 7 Tages Höhen- und Weit-

wanderweg zu etablieren und ein attraktives touristisches Angebot neu aufzuwerten.

Dazu wurde ein eigenes Logo kreiert, es wird aktuell an der Wegemarkierung und –Beschilderung in Kooperation mit dem AVS gearbeitet und neues Kartenmaterial mit Haupt- und Nebestrecken sowie ideale Zustiegsmöglichkeiten geschaffen. Gemeinsam wird an Produktentwicklung (z.B. Gepäckservice, Qualitätsförderung der Hütten und Wege...), an speziellen Marketingaktivitäten und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen weitergearbeitet.

Wandertipp entlang der Hufeisentour:

Von Falzeben zur Meraner Hütte über das Kreuzjöchl zum Kreuz Joch, weiter zum Auener Joch (1926 m) und zu den Stoanernen Mandln (2000m).

Retour:

>über die Vöraner Alm und Wurzer Alm nach Hafling

>über die Vöraner Alm Leadner Alm nach Vöran

>über den Möltner Kaser nach Mölten und Jenesien



Bei einer Wanderung Richtung Jenesiener Jöchl kann man diese 3 Holztröge beim Holdertal bestaunen.

Treffen der Althandwerker in Jenesien

Seit kurzem im Amt und schon sehr aktiv: Der neue Vorsitzende der Althandwerker Johann Zöggeler hat vor kurzem ein erstes Treffen der Althandwerker in Jenesien organisiert.

15 gut gelaunte Senioren folgten der Einladung des neuen Vorsitzenden der Althandwerker Johann Zöggeler und trafen sich vor kurzem zu einem ersten Treffen in Jenesien. Der designierte Obmann der Althandwerker, der auch der Ortsobmann der Handwerker in Jenesien ist, will mit großem Engagement und Schwung das neue Amt angehen. „Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und werde genauso wie mein Vorgänger versuchen, die Gruppe der Althandwerker optimistisch und tatkräftig anzuführen, damit diese noch weiter wächst“, erklärt Zöggeler.

Im Rahmen der Sitzung stellte der Landessekretär der Althandwerker Angelo Angerami die Tätigkeiten der Althandwerker im LVH vor. „Mit Erfahrung und Lebensweisheit möchten wir den jungen Generationen zur Seite stehen und aktive Impulse geben“, so Angerami.

Diskutiert wurden im Rahmen der Sitzung auch Themen wie die Vergabe der öffentlichen Arbeiten an heimische Betriebe.

Ausklingen ließen die Althandwerker die Sitzung mit einer geselligen Marende.



Die Althandwerker in geselliger Runde.

Südtiroler Tierfreundeverein

Der Südtiroler Tierfreundeverein informiert: wir sind ein ehrenamtlich tätiger Verein. Wir geben Information zur artgerechten Tierhaltung und Information u.a. über Katzenkrankheiten, sorgen für die ärztliche Behandlung von Findlingen und verunfallten Tieren, helfen bei der Vermittlung von Tieren aller Art, sind Kontaktstelle für Tierbesitzer denen ein Haustier abhanden gekommen ist. Wir versorgen auch Katzenkolonien mit Futter und ärztlicher Behandlung und sorgen für deren Kastration, um das Tierleid durch Inzucht und Katzenkrankheiten zu lindern. Werden Sie Mitglied unseres Vereins! Mit 18 Euro Jahres-Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie eine gute Sache. Überweisen Sie bitte den Jahres-Mitgliedsbeitrag von 18 Euro an unseren Verein mit Sitz in Meran, Bellinistrasse 3. IBAN: IT33 0 08115 58490 000301034855. Wir übersenden Ihnen daraufhin die Mitgliedskarte. Kontaktperson ist Frau Helene Maria Widmann, Tel. 335 1050662

Kleinanzeiger



Suche für Sommermonate
Studentin/Schülerin zur
Kinderbetreuung,
Tel. 347 9506922, abends.

16-jähriges Mädchen sucht in
den Sommermonaten Arbeit als
Kindermädchen in Bozen oder
Jenesien. Tel. 349/4934033

2 ½ bis 3 – Zimmerwohnung zu
mieten, neuwertig, in Jenesien von
Einheimischen gesucht.
Angebote bitte an: 340 4641355

Sonnige Dreizimmerwohnung
in Jenesien, Dorfzentrum, zu
vermieten. Tel. 348 0333648

Wiesen in Afinding zu mähen zu
vergeben. Tel. 3389555665.



Zur Erweiterung unseres Teams
suchen wir

Jungen, fleißigen Fliesenleger

Anforderungen:

- Abgeschlossene
Fliesenlegerausbildung
- Selbstständiges Arbeiten
- Organisationsfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Egger Johann – 348/4430671
info@egger-boeden.it

Die nächste Ausgabe des Jenesier
Dorfblattn erscheint Ende Juni 2014.
Anzeigenschluß und Abgabetermin
für Berichte und Fotos zur Veröffent-
lichung ist der

10. Juni 2014.

Die Berichte sind möglichst mittels
E-Mail an die Adresse dorfblattl.jenesien@gemeinde.jenesien.bz.it
oder über digitale Datenträger
bei Sabine Weithaler - Gemeinde
Jenesien abzugeben - Tel.363611
(vormittags).

Die Redaktion bittet die Bürger
die Fotos in guter Auflösung zu
schicken, da sie ansonsten nicht
gedruckt werden können. Sollte
jemand damit Schwierigkeiten ha-
ben, so können die Bilder in Papier-
form im Gemeindeamt eingescannt
werden.



Die Saltenwiesen sind zu jeder Jahreszeit eine Wanderung wert.